



Juni 1997
Heft 101

Hörbranz **Antiv**



*Soll dieses ehemalige Autobahnzollamt Hörbranz in Zukunft als Autobahnraststätte dienen?
Die Gemeindevertretung Hörbranz war einstimmig dafür!*

AUF EINEN BLICK

Aus der Gemeindeverwaltung	Seite
Autobahnraststätte	2
Eröffnung des Sozialzentrums Hörbranz	3
Senioren Ausflug der Gemeinde	5
Personelle Veränderungen in der Gemeindeverwaltung	6
Kulturveranstaltungen in Hörbranz	9
Familiengerechte Gemeinde	10
1. Vlbj. Rundum-G'sund-Tour	11
Klimabündnis-Neuheiten	12
Stromsparen in der Urlaubszeit	13
Seeufer- und Bachreinigung	13
Wohnstraße Richard-Sannwald-Platz	14
Bushaltestelle Allgäustraße/Rhombergstraße	15
Zebrastrifen in der Ziegelbachstraße	15
Straßenbeleuchtung in der Leiblachstraße	16
Wohnungsvergabe am Raiffeisenplatz	16
Generalsanierung Haus Ziegelbachstraße 3	17
Rasenmähen – Rücksicht auf Nachbarn	17
Vom Fundamt	18
Soziale Nahraumversorgung – Kleinkindergruppe, Babysitterdienst	19
Vereinsleben – Gemeinschaftsleben	
Verkehrs- und Verschönerungsverein – Obmannwechsel, Blumenabend, 60. Urlaubsaufenthalt, geführte Wanderungen, Fahrradverleih	20
Kneippverein – Radfahrten	25
Vom Schachverein	25
Kleintierzuchtverein – Jugendgruppe	27
Vom Musikverein	28
1. Schottische Dudelsackgruppe Österreichs	29
Aktuelles vom Männerchor	30
50 Jahre FC Hörbranz mit Dreitägigesfest	32
Eröffnungsmeeeting der Leichtathleten	36
Ringsportverein	37
Tischtennisclub Hörbranz	39
Vom Schützenverein	40
Aus der Geschichte unserer Heimat	
Vor 70 Jahren schweres Unglück bei der Fronlechnamsartillerie von Willi Rupp	42
Für unsere Gesundheit	
Sozialsprengel Leiblachtal, Hospizbewegung Bregenz	49
Vom Krankenpflegeverein	53
Im Lebenskreis	
Geburten – Eheschließungen – Sterbefälle	55
80 Jahre und älter im 3. Vierteljahr 1997	56
Goldene Hochzeiten und 90. Geburtstage	56
Dies und Das	
Neuigkeiten beim Gendarmerieposten	60
Arbeitslosigkeit: das AMS informiert	62
Vermessung an der Staatsgrenze	62
Wohnungsverkauf der Fld.	63
Was hat Suchtvorbeugung mit dem Kindergarten zu tun?	63
Aus der Bücherei und Spielothek	65
Kinderkleiderbörse der Luftballon	66
Achtung – Fertig – Ferien – Los, Ferienprogramm	67
Das historische Foto	70

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

Autobahnraststätte

Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist vielleicht schon eine Entscheidung über den Standort der Autobahnraststätte gefallen. Derzeit gibt es ein hartes Ringen zwischen Hohenems und Hörbranz. Außer einer **angeblich größeren Wirtschaftlichkeit** von Hohenems spricht alles für einen Standort Hörbranz. Das Land wäre gut beraten, aus ökologischer Sicht (Boden-Schutzkonzept) und vielen anderen Gründen, sich eindeutig für Hörbranz zu entscheiden.

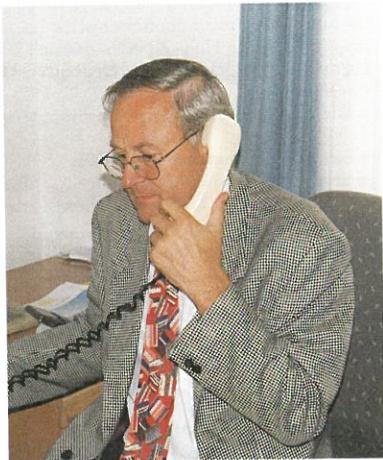
Aus welchen Gründen kämpfen wir so sehr um die Raststätte?

1. 1978 wurden der Landwirtschaft ca. 6 ha Boden weggenommen und versiegelt, um ein Autobahnzollamt zu errichten. Jetzt wird es durch das Schengener Abkommen nicht mehr gebraucht. Soll es eine Asphaltwüste bleiben? Beim Eintritt in unser schönes Land Vorarlberg wäre eine attraktive Raststätte mit Tourismusinformatio doch sinnvoller und schöner, als leerstehende Gebäude und rundherum verwahrloste asphaltierte Flächen.
2. Für unsere Region Leiblachtal würden ca. 70 Arbeitsplätze geschaffen, die wir dringend benötigen.
3. Es müßten nicht 5 ha landwirtschaftliche Flächen (bei Hohenems bzw. Satteins) geopfert werden. Sparsamer Umgang mit Grund und Boden ist im Bodenschutzkonzept des Landes verankert; es sollte auch danach gehandelt werden.
4. Einnahmen aus Kommunal- und Getränkesteuer würden unserer Gemeinde natürlich auch gut tun (jährlich ca. 1,5 bis 2 Millionen Schilling).
5. Die Gemeindevertretung hat sich einstimmig für die Nutzung des Autobahnzollamtes als Raststätte ausgesprochen.

Das Image der Politiker wird zwar nicht immer zurecht heruntergemacht, aber eine Entscheidung der VlbG. Landesregierung gegen Hörbranz als Raststättenort und gegen ihre eigenen Beschlüsse von 1992 (Bodenschutzkonzept) wäre ein fataler Fehler.

Unsere Hoffnung liegt im Gespür und Verstand unseres Landeshauptmannes, dem Ansinnen der LR Rein und Gorbach entgegenzutreten.

Bgm. Helmut Reichart



Eröffnung des Sozialzentrums Hörbranz



*Der generalsanierte
Altbau des Josefs-
heimes*

Mit einem Tag der offenen Türe wurde am 22. März 1997 das Sozialzentrum Hörbranz offiziell seiner Bestimmung übergeben. Nach der Inbetriebnahme des Neubaus vor zwei Jahren konnte nun auch der „neue“ Altbau bezogen werden, in dem neben modernen Pflegezimmern auch die Kapelle, der Krankenpflegeverein und der Sozialsprengel Leiblachtal untergebracht werden konnten. Zur Eröffnung konnte Bgm. Helmut Reichart Landesrat Hanspeter Bischof, den Planer Architekt Walser, Pfarrer Roland Trentinaglia, der auch die kirchliche Weihe vornahm, Frau Dr. Fildler vom Amt der VlbG. Landesregierung, die Ärzte Dr. Famira und Dr. Fröis, die Bürgermeister der Leiblachtalgemeinden und viele interessierte Hörbranznerinnen und Hörbranzner begrüßen.

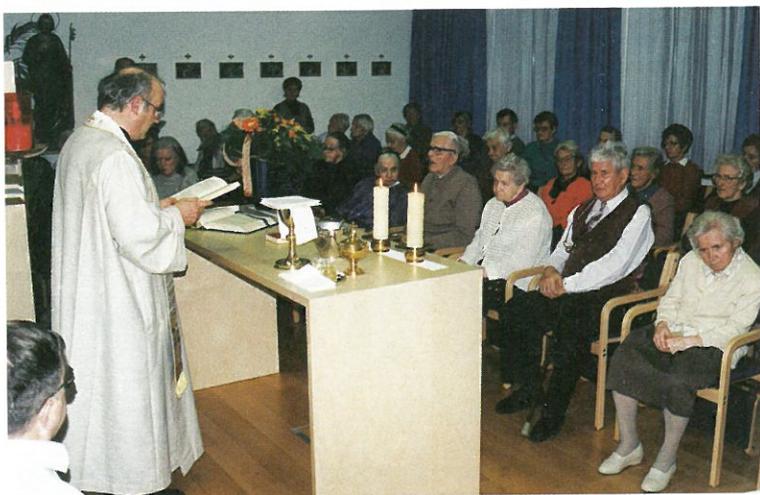


*Bgm. Helmut
Reichart bei der
Eröffnungsrede*

Die Ehrengäste werden bewirbt:
 v. l. n. r.: LR Hanspeter Bischof, Hugo Rogginer, ORF, Bgm. Xaver Sinz, Lochau, Bgm. Georg Bantel, Möggers, Bgm. Hermann Gmeiner, Eichenberg, Bgm. Helmut Reichart, Hörbranz



Nach einer Gesamtbauzeit von 4 Jahren (Neubau und Sanierung Altbau) und Kosten von ca. S 95 Millionen verfügt Hörbranz nunmehr über ein Haus, das sicherlich zu den schönsten und modernsten im Land gezählt werden kann und zusammen mit der Pflegeanstalt Oberlochau den Bedarf an Pflegebetten für die Region Leiblachtal abdeckt.



Einweihung der Kapelle durch Pfarrer Roland Trentinaglia

Am Sonntagnachmittag, 23. März 1997, übertrug der ORF in freundlicher Weise die beliebte Live-Sendung „Musik auf Bestellung“ aus dem Sozialzentrum unter der Leitung von Moderator Hugo Rogginer, einem alten Hörbranzler. Hier konnten so manche älteren Bewohner des Heimes ihre noch ausgezeichnete geistige Verfassung unter Beweis stellen.

Ziel und Aufgabe des Sozialzentrums ist es:

- die geistigen und körperlichen Ressourcen der Bewohner zu bewahren und die Beibehaltung des gewohnten Alltages weitestgehend zu ermöglichen
- pflegende Angehörige durch Angebote wie: Tagesbetreuung, Urlaubsbett, Übergangspflege etc. zu entlasten
- die Versorgung des Leiblachtales mit „Essen auf Rädern“, wobei Produkte heimischer Firmen und Landwirte bevorzugt verarbeitet werden.

Für Fragen und Auskünfte steht Ihnen das Team unter Verwalter Josef Berkmann und Pflegeleiterin Dipl.-Krankenschwester Frau Pamminer unter der Tel. Nr. 8 22 23-700 bzw. 8 22 23-724 gerne zur Verfügung. Wir wünschen dem Personal viel Freude und Erfolg mit den Bewohnern im neuen Heim.

Seniorenflug der Gemeinde



Am 11. Juni 1997 führte der Sozialausschuß der Gemeinde Hörbranz den schon traditionellen Seniorenflug durch. Bei idealem Ausflugswetter ging die Fahrt mit 196 Teilnehmern in 5 Bussen über die Queralpenstraße, das Tannheimertal, Lechtal zum Plansee bei Reutte. Dort erwartete uns eine ausgezeichnete Gastronomie in zwei Restaurants. Nach einer Erholungspause und Spaziergängen am See und Umgebung fuhren wir zurück über das jetzt wunderschön blühende Lechtal und den Hochtannberg nach Mellau zur Jause. Dem Sonnenuntergang entgegen kehrten wir wieder heim und alle Teilnehmer äußerten sich positiv über den so schön verlaufenen Ausflugstag. Allen, die dazu beigetragen haben, besonders der Obfrau des Sozialausschusses Frau Gabi Mairer, den Reiseleitern und dem Sanitätspersonal sowie den Busfahrern sei recht herzlich gedankt. Wir werden uns bemühen, im kommenden Jahr wieder ein lohnendes Ausflugsziel zu finden.

Personelle Veränderungen in der Gemeindeverwaltung und Jubiläen



Mit 30. April 1997 trat unsere Melde- und Verkehrsamtsleiterin Frau Reinelde Matt nach über 32jähriger verdienstvoller Tätigkeit in der Gemeindeverwaltung in Pension. Im Rahmen einer internen Feier dankte ihr Bürgermeister Helmut Reichart für ihre lange Treue und aufopfernde Tätigkeit für unsere Bevölkerung und übergab ihr ein Ehrengeschenk. Einen beachtlichen Teil ihrer Arbeit beanspruchte auch die Arbeit im Verkehrsamt, das mit dem Gemeindeamt verbunden ist. Zu Beginn ihrer Tätigkeit wurde in der „Gemeindekanzlei“ mit noch sehr einfachen technischen Hilfsmitteln gearbeitet z. B. nur eine elektr. Additionsmaschine für die Buchhaltung und die Karteien wurden händisch geführt. Wo wir heute im Computerzeitalter stehen, wissen wir. Die verschiedenen Umstellungsphasen erforderten immer wieder ein Umdenken und Umlernen. Wir danken ihr für ihre selbstlose und mitunter nervenkostende Arbeit besonders in der Beratung und Hilfestellung oft auch in psychischer Hinsicht für unsere Bürger. Für ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr alles Gute und vor allem Gesundheit.



Als Nachfolgerin wurde Frau Irmgard Schuler angestellt. Sie hat sich schon sehr gut in ihre neue Tätigkeit eingearbeitet. Wir wünschen ihr für ihre Zukunft recht viel Erfolg und Freude bei der Arbeit im Gemeindeamt.

Erhard Milz und Paul Seeberger 25 Jahre in der Gemeindeverwaltung



Ehrung der beiden Jubilare mit Gattinnen durch Bgm. Helmut Reichart

Anlässlich einer internen Feier am 4. Juni 1997 konnten Erhard Milz und Paul Seeberger auf Grund ihrer langen Dienstzeit bei der Gemeinde Hörbranz geehrt werden. Bgm. Helmut Reichart übergab ihnen als Dank je ein Ehrengeschenk.

Erhard Milz übernahm am 1. Juni 1972 von Martin Matt, der aus gesundheitlichen Gründen in Pension gehen mußte, das Standesamt und Staatsbürgerschaftswesen, wo auch die Gemeinden Hohenweiler und Möggers angeschlossen sind. Diese Funktion verlangt eine besondere Sorgfalt und Genauigkeit bei der Führung der Bücher, was ihn besonders auszeichnet. Weitere Agenden sind das Sozial- und Pensionswesen. Hier beweist er besondere Hilfsbereitschaft bei der Abwicklung der Pensionsanträge, weiters ist er auch für die Fremdenverkehrsstatistik und Kurtaxeeinhebung verantwortlich.

Seine Naturverbundenheit und Fachkenntnis bewegten ihn auch dazu, Biotope zu errichten und zu betreuen, wozu er viel Freizeit opfert. 1989 war es das Biotop in Diezlings, das als eines der schönsten im Lande anerkannt ist und 1996 die Renaturierung des Biotops in Giggelstein. Wir danken ihm für seine bisherige Tätigkeit in der Gemeinde Hörbranz und wünschen weiterhin viel Erfolg und Gesundheit, da die bevorstehende Pensionierung nicht mehr lange auf sich warten läßt.

Paul Seeberger trat am 1. Februar 1972 als Buchhalter in den Gemeindedienst ein.

Im Abendstudium holte er mit viel Fleiß die HAK-Matura nach. Seine Tätigkeit beschränkt sich jedoch in der Folge nicht nur auf die Kassa- und Buchhaltungsgeschäfte, sondern er ist auch in der Familienförderung und in Umweltbelangen sehr aktiv und erfolgreich. Seiner Initiative ist es zu danken, daß wir heute diese Dichte an Busverbindungen zwischen dem Leiblachtal und Bregenz haben (Leiblachtaltakt), weiters die nicht einfache Koordinierung bei den Regio-Fahrplänen sowie die Einführung des Schibusses. Einige der familienfördernden Maßnahmen in der Gemeinde, insbesondere bei Familien mit mehreren Kindern, gehen auf seine Vorschläge zurück. Als EDV-Spezialist war er von Anfang an immer auf dem neuesten Stand und ist bemüht, diese Vorteile auch der Gemeinde zugute kommen zu lassen. Dadurch können wir sagen, daß wir heute in technischer Hinsicht eine moderne Gemeindeverwaltung haben und sie zum Wohle der Bevölkerung einsetzen können. Wir wünschen unserem Paul noch viele so erfolgreiche „Gemeindejahre“.

Kindergärtnerin Hildegard Strodel 26 Jahre im Gemeindedienst

Anläßlich einer Feierstunde mit dem Personal des Kindergartens Brantmann übergab Bgm. Helmut Reichart bereits im November 1996 der Jubilarin ein Ehrengeschenk und dankte ihr für ihren Einsatz zum Wohle unserer Kinder. Mit einer neun-jährigen Unterbrechung für eigene Kindererziehung ist sie seit 1962 in den Kindergärten Kirchdorf und Brantmann erfolgreich tätig. Wir wünschen ihr weiterhin viel Freude mit den Kleinen.



Kulturveranstaltungen in Hörbranz

Als abwechslungsreich zeigt sich das gebotene Programm für Musikliebhaber in Hörbranz. Der Musikverein hat die Bevölkerung zu einem Frühschoppen in den Leiblachtalsaal eingeladen. Unter der Stabführung von Kapellmeister Walter Kofler wurde ein sehr abwechslungsreiches Programm geboten. Von Traditionsmärschen über Volksmusik bis Operettenmelodien, Jazz und Blues im Blasmusiksound waren die zahlreichen Besucher begeistert.

Die diesjährige Jazznight mit der Musikschule wurde von der Arena der Schule in das Fronleichnamzelt verlegt, was sich bei der kühlen Witterung als richtig erwiesen hat. Die Bigband und Ensemble mit Gesang unter der Leitung von Dir. Manfred Heil zeigten hohes Niveau. Danach begeisterte die Jazzformation „Take four or more“ Manfred Heil Saxophon mit bekannten Vlbj. Jazzern die zahlreichen Zuhörer bis Mitternacht. Als Voranzeige möchte ich den Freunden des Gesanges den Liederabend des Männerchores Hörbranz am 13. September im Leiblachtalsaal vorankündigen. Der Männerchor gestaltet den Abend zusammen mit einem Shantychor aus der Schweiz und einem Instrumentalensemble der Musikschule. Diese Mischung verspricht ein abwechslungsreiches Programm und ich möchte diesen sicher schönen Abend allen Hörbranznerinnen und Hörbranznern empfehlen.

Kurt Bösch, Obmann des Kulturausschusses

Familiengerechte Gemeinde

Am 8. März 1997 wurde das Projekt „Familiengerechte Gemeinde Hörbranz“ von Gabi Mairer (Projektleitung) vorgestellt.

Im Zeitraum März bis Mai wurden mehrere Themenbereiche von der Projektgruppe, bestehend aus 14 engagierten Frauen aus verschiedenen Parzellen der Gemeinde Hörbranz (Foto), an vier Abenden gesammelt und intensiv bearbeitet.

Unter der fachlichen Leitung von Mag. Martin Hebenstreit, Sozialsprengel Leiblachtal, wurden drei Themen, nämlich Spiel- und Ballspielplätze, Eltern-Kind-Treff und „Siedlungen“ bearbeitet. Nun liegen der Gemeinde diese Projekte zur Begutachtung vor.

Ziel des Projektes „Familiengerechte Gemeinde Hörbranz“ ist es, die Dorfgemeinschaft in unserer Gemeinde für junge Familien – d. h. in erster Linie Kinder, Jugendliche und Eltern – kommunikativer und interessanter zu gestalten.



Projektgruppe
„Familiengerechte
Gemeinde“



1. Vorarlberger Rundum-G'sund-Tour

Volksmärsche und Radwandertage waren vor etlichen Jahren der Hit in vielen Vorarlberger Gemeinden. Man war begeistert von der Idee, etwas für die Gesundheit zu tun – und das gleich mit der ganzen Familie. Diese alte Tradition wird nun in einer neuen „Verpackung“ wieder auferstehen.

Damit möglichst viele Familien aus der Region angesprochen werden, wurde das Angebot breit gestreut. Die Teilnehmer können wählen zwischen:

- Wanderrouten (10 km: silberne, 20 km: goldene Medaille)
- Mountainbike-Strecken (Biker-Medaille)
- Inline-Skate-Touren (Skater-Medaille)

Die „Rundum-G'sund-Tour“ wird bei jedem Wetter veranstaltet
Start- und Zielgelände: Sportzentrum Sandriesel

Termine:

Samstag, 30. August von 6.00 bis 13.00 Uhr (Zielankunft spätestens um 19.00 Uhr)

Sonntag, 31. August von 7.00 bis 12.00 Uhr (Zielankunft spätestens um 18.00 Uhr)

Als besonderen Service richtet der AKS bei den Wanderrouten verschiedene Gesundheitsstationen ein. Dort werden Blutdruck und Puls gemessen, das Gewicht kontrolliert, die Atmung durch Peakflowmeter getestet und Lockerungsübungen angeboten. Die Werte werden in einem Gesundheitspaß, der bei der Anmeldung ausgegeben wird, eingetragen.

„Rundum-G'sund“ wurde als Motto ausgewählt, weil

- die Touren im Kreis führen
- die Teilnehmer sich nachher „rundum-g'sund“ fühlen sollen
- an verschiedenen Stationen allerlei für die Gesundheit angeboten wird
- „rundum“ alles passen soll: angefangen von gesunder Ernährung über die richtige Bewegung in einer intakten Umwelt bis hin zu Spiel und Spaß für die gesamte Familie.

Die Anmeldegebühr beträgt S 100,-; Kinder von 4 bis 12 Jahren zahlen die Hälfte. Bei Familien mit mehr als zwei Kindern können die weiteren Kinder gratis teilnehmen – und erhalten trotzdem eine Medaille.

Ein Teil der Einnahmen wird für einen gesunden Zweck innerhalb der Gemeinde verwendet. Unter den Anmeldungen werden tolle Preise verlost. Unter anderem ein Fitneßurlaub für die ganze Familie. Die Anmeldekarte ist gleichzeitig der Teilnahmechein für das Gewinnspiel.

Zusätzlich werden die größte Gruppe, der/die älteste und der/die jüngste TeilnehmerIn mit attraktiven Geschenken belohnt.

Das Rahmenprogramm im Start- und Zielgelände:

von 6.00 bis 9.00 Uhr	beim gesunden Frühstücksbuffet für S 70,- kann man essen, was Herz und Magen begehren
ab 11.00 Uhr bis spätabends ganztätig	Speisen und Getränke (von ortsansässigen Geschäften) Hüpfburg, Karussell, Spiele und Wettbewerbe, Quiz (Kinderbetreuung durch geschultes Personal)
abends	Musik

Die Verpflegung im Start- und Zielgelände wird von den Ortsvereinen übernommen. Der Erlös wird unter ihnen aufgeteilt.

Den Ehrenschatz wird bei jeder Veranstaltung ein/e Vorarlberger SportlerIn übernehmen – natürlich mit Autogrammstunde.

**Klimabündnis-Neuheiten****VCKW-Verzicht**

Fluor-Chlor-Kohlenwasserstoffe (FCKW) sind besonders langlebige und besonders treibhauswirksame Gase. Schon geringe Konzentrationsveränderungen haben daher große Wirkung. In vielen Fällen sind FCKW problemlos zu ersetzen.

Die KLIMABÜNDNIS-Gemeinde Hörbranz hat einen wichtigen Schritt zur Reduzierung dieser Treibhausgase gesetzt: **Am 17. April 1997 faßte der Gemeindevorstand einstimmig den Beschluß, im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde, wo immer es technisch und ökonomisch möglich ist, auf die Beschaffung FCKW-, H-FCKW- und H-FKW-haltiger Produkte, Geräte und Anlagen zu verzichten. In Ausschreibungen soll dies ausdrücklich angeführt werden.**

Wo kommen FCKW zum Einsatz? Vor allem in Haushalts-, Kühl- und Gefriergeräten, Autoklimaanlagen, Dämmmaterialien, Montageschäumen, Großkälteanlagen, Wärmepumpen, Lösungsmitteln, in alten Feuerlöschanlagen.

Genresolution

Eine nachhaltige Landwirtschaft ist ein weiteres Anliegen des KLIMABÜNDNISSES. Die Einführung der Gentechnik in der Landwirtschaft widerspricht den Bemühungen für eine umweltverträgliche Landwirtschaft. **Deshalb wurde mit einstimmigem Beschluß der Gemeindevertretung vom 22. Mai 1997 eine Genresolution verabschiedet.** In dieser Resolution spricht sich die Gemeindevertretung gegen die Freisetzung von gentechnisch veränderten Pflanzen auf dem Gemeindegebiet von Hörbranz aus und setzt sich bei den Verantwortlichen der Landes- und Bundesregierung für die Produktion gentechnikfreier Lebensmittel ein.

**Stromsparen in der Urlaubszeit**

In vielen Haushalten wird während der Urlaubsreise der Bewohner unnötig Strom verbraucht. Bevor Sie eine Urlaubsreise antreten, können Sie mit verschiedenen Maßnahmen sicherstellen, daß während der Urlaubsabwesenheit im Haushalt nur soviel Strom wie unbedingt notwendig eingesetzt wird. Vor allem sollte eine Betriebsbereitschaft von Geräten oder Anlagen vermieden werden. Bei einer ständigen Betriebsbereitschaft des Warmwasserspeichers wird auch ohne Wasserentnahme Strom verbraucht. Deshalb ist das Ausschalten des Speichers (Tag/Nacht-Schalter auf Stellung 0) empfehlenswert. Die vielfach bestehende Auffassung, daß das Wiederaufheizen des Wassers gleich viel Energie benötige, trifft nicht zu. Die Wärmeverluste während der Urlaubsabwesenheit sind wesentlich höher als der Energiebedarf für das Wiederaufheizen.

Verbrauchen Sie vor einem längeren Urlaub Ihre Vorräte im Kühlschrank und schalten Sie das Gerät ab. Ein Teil der Lebensmittel kann auch in ein Tiefkühlgerät gegeben werden. Lassen Sie die Kühlschranktür offen, um Geruchs- und Schimmelbildung zu vermeiden.

Auch Geräte mit Bereitschaftsfunktionen sollten in der Urlaubszeit abgeschaltet werden. Zudem werden in vielen Haushalten Geräte verwendet, die auch im abgeschalteten Zustand Strom verbrauchen. Einige Geräte, die immer in der Urlaubszeit ganz vom Netz getrennt werden sollten: Videorekorder, Stereoanlage, Radiorekorder, Satellitenempfangsanlagen, Schnurlostelefon, Radiowecker, elektr. Zahnbürste, Bürogeräte usw. Weiters sollten Überlegungen angestellt werden, wie dieser Verbrauch auch sonst reduziert werden kann.

Auch Geräte mit Bereitschaftsfunktionen sollten in der Urlaubszeit abgeschaltet werden. Zudem werden in vielen Haushalten Geräte verwendet, die auch im abgeschalteten Zustand Strom verbrauchen. Einige Geräte, die immer in der Urlaubszeit ganz vom Netz getrennt werden sollten: Videorekorder, Stereoanlage, Radiorekorder, Satellitenempfangsanlagen, Schnurlostelefon, Radiowecker, elektr. Zahnbürste, Bürogeräte usw. Weiters sollten Überlegungen angestellt werden, wie dieser Verbrauch auch sonst reduziert werden kann.

Seeufer- und Bachreinigung

Wie schon in den vergangenen Jahren fand heuer am 12. April wieder die alljährliche Seeufer- und Bachreinigung statt. Ca. 40 Personen aus den verschiedensten Vereinen, sonstige Freiwillige und Kinder sowie die örtliche Feuerwehr konnten eine große Menge von Unrat sammeln.

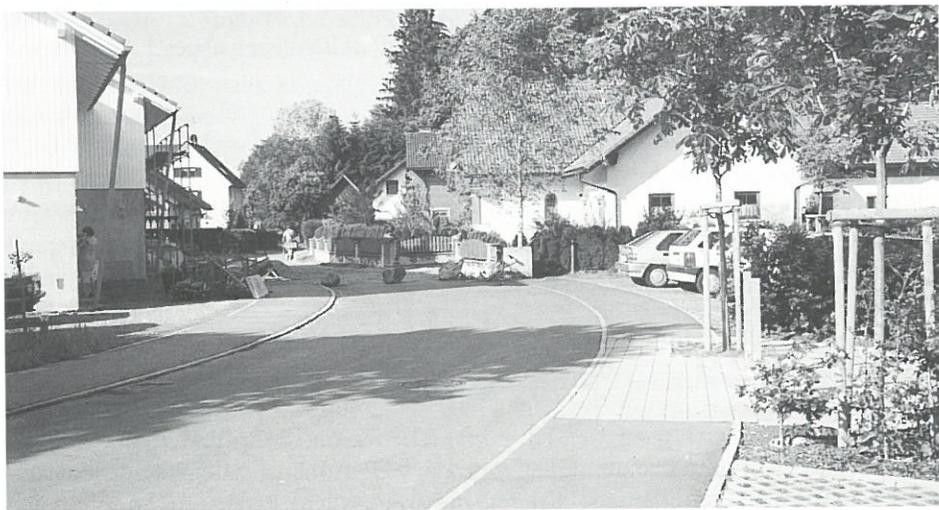
Da dieser Unrat hauptsächlich Schwemmgut vom See ist, stammt er nicht von unserer Gemeinde. Trotzdem sind wir bemüht, das Seeufer auch im Hinblick auf die kommende Badesaison sauber zu halten.

Alle, die sich während des Jahres am Seeufer zur Erholung aufhalten, werden ersucht, stets auf Sauberkeit und Ordnung zu achten. Wir danken allen Beteiligten für ihre Bereitschaft und hoffen im nächsten Jahr wieder auf ein Mitmachen.



Viele Kinder waren tatkräftig beim „Unrat“ sammeln

Wohnstraße Richard-Sannwald-Platz



Wie zwischen Bürgermeister Helmut Reichart und den Anrainern **bereits 1995 besprochen**, erfolgt nun nach Fertigstellung der Bautätigkeit in diesem Bereich noch heuer die Planung für eine Wohnstraße in der ganzen Länge. Dem Planungsbüro Moser wurde der Auftrag erteilt, die Planung durchzuführen und sowohl den bisher nicht asphaltierten sowie den asphaltierten Bereich einzubeziehen. Sobald ein Vorentwurf vorliegt, gibt es mit den Anwohnern eine Präsentation, wo Änderungswünsche und sonstige Vorschläge eingebracht werden können.

Bushaltestelle Allgäustraße/Rhombergstraße



Ein großer Wunsch der Bewohner von Brantmann und vom Rosenweg für eine sichere Straßenquerung und Verlegung des Busausstieges konnte verwirklicht werden. Beim Ausstieg von Bregenz kommend muß die Allgäustraße nicht mehr überquert werden. Für die Erreichung des Einstieges wurde ein Zebrastreifen angelegt. Nutzen Sie diesen sicheren Übergang als Vorbild für die Kinder.

Zebrastreifen in der Ziegelbachstraße



Zur Hebung der Verkehrssicherheit, insbesondere für Schulwegsicherung, wurde bei der Kreuzung des St.-Martins-Weges und Feldweges (beim Haus Erath) ein Zebrastreifen angebracht. Es ist zu hoffen, daß die Kraftfahrer entsprechende Vorsicht walten lassen.

Straßenbeleuchtung Leiblachstraße



Nach verschiedenen Anfragen der Bewohner der Leiblachstraße ist es nun so weit. Seit dem 11. Juni 1997 sind die Arbeiten des Bauhofes Hörbranz voll im Gange. Von der Kreuzung Leiblachstraße–Herrnmühlestraße bis zur Kreuzung Leiblachstraße–Amerikaweg werden insgesamt neun Straßenlampen versetzt.

Wohnungsübergabe am Raiffeisenplatz



Die 60 Wohnungen am Raiffeisenplatz sind fertiggestellt. 24 Wohnungen konnten schon im Dezember 1996 bezogen werden, der Rest erfolgt Mitte Juli und Anfang September 1997. Einige Vier-Zimmer-Wohnungen konnten vorerst nicht besetzt werden, denn der Anteil solcher Wohnungen wurde vom Planer zu hoch angesetzt. Es ist jedoch damit zu rechnen, daß diese noch bis Jahresende vergeben werden können. Der Wohnungsmarkt in Hörbranz ist hiermit gesättigt. Weitere geplante Wohnungen im Bereich des Maihofes wurden zurückgestellt.

Generalsanierung des Hauses Ziegelbachstraße 3



Die Umbauarbeiten sind in vollem Gange. Das ehemalige Sannwaldhaus wird stilgerecht saniert. Es entstehen drei Drei-Zimmer-Wohnungen (Notwohnungen). Die Kosten belaufen sich auf brutto 4,5 Millionen Schilling. Die Fertigstellung ist bis Jahresende vorgesehen.

Rasenmähen – Rücksicht auf Nachbarn

Nun sind wir mitten in der Sommerzeit und die Pflege der Rasenflächen bei den Häusern hat voll eingesetzt. So positiv eine gepflegte und saubere Umgebung der Häuser zu bewerten ist, gibt der Betrieb der Rasenmäher besonders zur Mittags- und Abendzeit oft Anlaß für Ruhestörung und Streit mit den Nachbarn. In letzter Zeit wurde sogar **sonntags** der Lärm von Rasenmähern vernommen. Es ist sicher nicht zweckmäßig, mit Verordnungen und Gesetzen genaue Stunden hierfür festzusetzen. Es wird daher an die Vernunft aller Bürger appelliert, gegenseitig Rücksicht zu nehmen und die Rasenmäher besonders in den folgenden Zeiten nicht in Betrieb zu nehmen: Mittags von 12.00 bis 14.00 Uhr, abends ab ca. 19.00 Uhr, samstags ab ca. 17.00 Uhr sowie sonn- und feiertags.

Vom Fundamt

Beim Fundamt Hörbranz wurden nachstehende Gegenstände abgegeben:

Mountain-Bike, rot, „Hard Rock specialized“	20. 2. 1997
Damenrad, lila, „KTM“, Anhängerkupplung	27. 2. 1997
Herrenrad, gelb, Querstange, „Pony“	27. 2. 1997
2 Schlüssel am Ring, Froschanhänger	3. 3. 1997
Gebrauchte Wäschestücke im Nylonsack „Sutterlüty“	3. 3. 1997
Damenfahrrad, weiß, „Aldo Cadenazzi“, Nr. 880025797, Sattel weiß	10. 3. 1997
Schlüssel mit gelb-braunem Karabiner	18. 3. 1997
Goldener Ohrenhänger, „Blattform“	20. 3. 1997
2 Schlüssel mit Anhänger „Hubsi“ Räder	3. 4. 1997
1 Fernglas	4. 4. 1997
Taschenradio „Intersound“	4. 4. 1997
Damenarmbanduhr „Kienzle“, Lederarmband braun	9. 4. 1997
Damenfahrrad, blau, „KTM“-Exzellent, 3-Gang	10. 4. 1997
Herrenfahrrad, blau-schwarz, „Champ-Bike“	14. 4. 1997
Halskette, silber, rechteckiger Anhänger „Behalt mich lieb“ Conny 15. 6. 1995	21. 4. 1997
Knirps, schwarz, rot, grün, blau, schwarzer Griff	24. 4. 1997
Knirps, blau-grau kariert, schwarzer Griff	24. 4. 1997
Mountain-Bike, schwarz, 21-Gang, 1-Horn, keine Schutzbleche	24. 4. 1997
Herrenrad, grün, Querstange, 3-Gang, „SUMSI“-Abziehbilder	25. 4. 1997
Kindergeldbörse Marienkäfer	7. 5. 1997
Herrenrad, braun-metallic, „KTM“-Exzellent, 3-Gang	12. 5. 1997
5 Schlüssel am Ring mit Karabiner, VW-Schlüssel usw.	21. 5. 1997
Goldenes Armband, 3 blaue, runde Steine, goldene Einfassung	30. 5. 1997
Geldbetrag in Plastikdose mit weißem Deckel	30. 5. 1997
Schirm, schwarz-bunt, schwarzer Griff, „Feliciani“	2. 6. 1997
Schirm, schwarz, braun, rot, petrol kariert, brauner Griff beschädigt	2. 6. 1997
Lederhandschuhe, braun, weißes Fell	2. 6. 1997

Verlustmeldungen:

3 Schlüssel am Ring „Toyota“	21. 2. 1997
Armbanduhr „Seiko“, gold-weißes Band	3. 3. 1997
Kinderbrille, Metallfassung	5. 3. 1997
Hellbraune Geldbörse mit Geldbetrag	24. 3. 1997
Schlüsselbund mit Kristallkugelhänger, ca. 4-5 Schlüssel	24. 3. 1997
Goldkette, Collier mit 2 Perlen	26. 3. 1997
4 Schlüssel am Ring	1. 4. 1997
Schlüssel am Ring mit pinkfarbener Kinderuhr	11. 4. 1997

Schulmappe, bunt	11. 4. 1997
Braune Geldbörse, Geldbetrag und Ausweis	16. 4. 1997
Silbernes Mountain-Bike, gelbes Schloß, schwarze Hörner, Schutzblech	21. 4. 1997
Goldener breiter Ring, ovaler türkiser Stein	24. 4. 1997
Braune Geldtasche, hoher Geldbetrag, Stempelkarte, Telefonkarte, 3 Schlüssel	28. 4. 1997
3 Schlüssel: 1 blauer, 1 Haustür, 1 abgebr. mit schwarzem Clip-Anhänger	6. 5. 1997
Handy „Nokia“, schwarze Hülle	6. 5. 1997
Blaue Kinderjeansjacke, Gr. 104	7. 5. 1997
Goldene Kinderhalskette, Kreuzanhänger	12. 5. 1997
Kinder-City-Bike, 6-Gang, weiß-lila	13. 5. 1997
Schwarze Ledergeldtasche, versch. Karten, KANGOO-Abzeichen, Netzfächer	16. 5. 1997
7-8 Schlüssel am Ring, 2 Winkhaus, 1 Fiat-Schlüssel mit blauem Kopf	22. 5. 1997
Waffenrad „PUCH“, schwarz, ohne Gänge, Ringschloß	31. 5. 1997
Handy	2. 6. 1997
Goldenes Armkettchen	2. 6. 1997
Trekking-Fahrrad „Scott Mondego“, blau, mit gelber Schrift	2. 6. 1997

Soziale Nahraumversorgung

Spielgruppe „Ich und Du“

Erfreuliche Meldung: Bis zum Spielgruppenbeginn im Oktober können wir den total neuen Spielgruppenraum im Leiblachkindergarten beziehen und beleben. Es ist Spitze und dankenswert, daß es nun auch im Unterdorf eine – schon lange erwünschte –



Eine Gruppe der
Spielgruppe „Ich und
Du“

Spielgruppe gibt. Insgesamt ist es nun in Hörbranz möglich, daß **jedes** Kind, welches eine Spielgruppe besuchen will, auch gehen kann (auch ohne Besitz eines Autos). Herzlichen Dank den Verantwortlichen, besonders unserem Herrn Bürgermeister. Für die Neuanmeldung wäre jetzt die richtige Zeit, da nur noch wenige Plätze frei sind, das gilt auch für die Gruppe in der Hauptschule.

Also, Mütter von 2–3-jährigen geselligen Kindern, meldet euch bei:

Evi Rupp	Gisela Schrott
Tel. 8 21 27/22	Tel. 8 37 55

Babysitterdienst

Die Jugendlichen, die sich zum Babysitten bereit erklärt haben, sind durchwegs Schüler. Sie haben in den Ferien frei und können **halbtags – ganztags – wochenweise – oder als Ferienjob** Kinder betreuen.

Selbstverständlich sind die Mädchen und Burschen auch weiterhin am Nachmittag oder Abend fürs Babysitten da.

Wenn Sie Bedarf haben, rufen Sie Tel. 8 37 55, Babysittervermittlung (Gisela Schrott) mittags oder abends an.

VEREINSLEBEN – GEMEINSCHAFTSLEBEN

Verkehrs- und Verschönerungsverein Obmannwechsel

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 17. April 1997 übergab Obmann Severin Sigg sein Amt an Anton Fink, bleibt aber weiterhin Obmannstellvertreter. Severin Sigg war im Jahre seiner Bürgermeisterwahl 1961 bereits als Gründungsmitglied des Verkehrs- und Verschönerungsvereines Hörbranz mit dabei. Seit 1963 hatte er die Obmannstelle inne. In dieser langen Zeit trug er wesentlich zum Aufbau des Fremdenverkehrs und zur Schaffung der erforderlichen Infrastruktur bei. In der Gemeinde wurde ein Verkehrsamt eingerichtet, um die Beherbergungsbetriebe und die Gäste entsprechend betreuen zu können.



Neben den anderen Ausschußmitgliedern ist natürlich Frau Reinelde Matt als Verkehrsamtsleiterin und Schriftführerin von 1964 bis zum 30. April 1997 unzertrennlich mit dieser Aufbauarbeit verbunden. Trotz Eintreten in die Pension ist sie weiterhin als Beirätin im Ausschuß vertreten.

Zu Beginn der 60er Jahre war Hörbranz hauptsächlich durch die Landwirtschaft, Kleingewerbe und etwas Industrie geprägt. Um auch im Fremdenverkehr mitmischen zu können, mußten einige strukturelle Voraussetzungen in der Gemeinde geschaffen werden.

Neben dem Druck von Prospekten und Zimmernachweisen wurden u. a. folgende Projekte ausgeführt: Minigolfanlage, gekennzeichnete Wanderwege und Ruhebänke, jährlicher Blumenschmuckwettbewerb zur Verschönerung des Ortsbildes, 1971 Gründung einer Trachten- und Schuhplattlergruppe insbesondere zur Gestaltung der Heimatabende udgl. Der Euro-Sportring und verschiedene Busunternehmen aus Deutschland schickten in den 60er und 70er Jahren, als die Privatzimmervermieter noch den Großteil der Gästebeherbergung abdeckten, viele Gäste nach Hörbranz zur Erholung.



Obm. Severin Sigg übergibt Reinelde Matt einen Gutschein und einen Geschenkkorb als Anerkennung für ihre langjährige Tätigkeit



Bgm. Helmut Reichart übergibt dem langjährigen Obmann Severin Sigg anlässlich des heurigen Blumenabends einen Geschenkkorb

Die überaus großen Verdienste von Severin Sigg für die Gemeinde Hörbranz erhielten ihren Niederschlag in der Verleihung der Ehrenbürgerschaft 1989, des silbernen Ehrenzeichens des Landes Vorarlberg 1986 und des silbernen Ehrenzeichens des Landesverbandes Vorarlberg-Tourismus 1996.

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein Hörbranz ehrte ihn für seine 34jährige überaus verdienstvolle Tätigkeit als Obmann im Rahmen des Blumenabends am 11. Juni 1997 durch Übergabe von Reisegutscheinen, da das Reisen in der Pension zu seinem Hobby geworden ist. Auch Bgm. Helmut Reichart zählte mit einem Geschenkkorb zu den Gratulanten.

Blumenabend

Anlässlich des Blumenabends am 11. Juni 1997 durfte der Obmann des Verkehrs- und Verschönerungsvereines Anton Fink auch zur Preisverteilung des Blumenschmuckwettbewerbes 1996, der gemeinsam mit dem Obst- und Gartenbauverein veranstaltet wird, laden.

Eine besondere Augenweide bereitete den vielen Blumenfreunden wie jedes Jahr unser Gärtnerhepaar Waltraud und Lobe Bühler mit ihrem Team, die mit herrlichen Blumenarrangements den Saal in ein Blütenmeer verwandelt haben. Herzlichen Dank für die vielen Blumenpreise und Ehrengaben.



Eine ganz besondere Freude war die Bekanntgabe der Landessieger 1996 in der **Kategorie Wegkreuze und Bildstöckle mit Gebhard und Erna Mangold, Diezlinger Str. 20**. Weiters konnten Frau Agathe Rupp, Herrnmühlestr. 42, Frau Ehrentraud Reichart, Heribrandstr. 17, Frau Erika Jochum sowie Frau Lotte Jochum, Diezlinger Str. 26, den Rang der Sternbewertung erreichen.

Franz Felder begeisterte in gekonnter Manier mit seiner Dia-Vision. Den musikalischen Part übernahm der Musikverein Hörbranz unter der Leitung von Herrn Kapellmeister Walter Kofler, der wieder etliche Stücke zum Besten gab.

Darüber hinaus auch ein herzliches Dankeschön all jenen Blumenschmückern, die ihre Häuser und Gärten ebenfalls mit viel Liebe pflegen, sich aber an diesem Bewerb, aus welchen Gründen auch immer, nicht beteiligen.

Wir ersuchen Sie schon heute, Ihre Anmeldung zum Blumenschmuckwettbewerb 1997 bis spätestens Freitag, den 13. Juli 1997 zu tätigen.

60ster Urlaubsaufenthalt in Hörbranz



Am Donnerstag, den 22. Mai 1997 wurde das Ehepaar Josef und Käthe Kosten aus Bonn zum 60. Urlaubsaufenthalt bei Familie Bargehr, Ziegelbachstraße 49, geehrt. Worte des Dankes sprach der Obmann des Verkehrs- und Verschönerungsvereines, Anton Fink, den Jubilaren aus. Die Ehrung wurde von der Alphornbläsergruppe feierlich umrahmt.

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein sowie die Gemeinde Hörbranz wünschen der Familie Kosten noch viele schöne Urlaubstage in unserer Gemeinde.

Verkehrs- und Verschönerungsverein

Geführte Wanderungen

Hörbranz-Tourismus bietet auch heuer wieder in den Sommermonaten Juli und August der einheimischen Bevölkerung und den Gästen geführte Wanderungen an. Frau Elsa Sams, geprüfte Wanderführerin, wird jeweils am Mittwoch zu den nachstehend angeführten Terminen die Wanderer durch unsere schöne Heimat führen.

Anmeldungen zu diesen Wanderungen sind bis spätestens 20.00 Uhr des Vortages (Dienstag) bei Frau Sams, Tel. 8 21 83, oder bei Hörbranz-Tourismus, Tel. 8 22 22-0, zu machen.

Die Rückkehr ist je nach Lust und Laune und gemeinsamer Absprache. Festes Schuhwerk ist unbedingt erforderlich. Humor und gute Laune nicht vergessen. Jede Wanderung wird **ab 6 gemeldeten Personen** durchgeführt.

Route: Ruggburg-Paradies-Lutzenreute oder Eichenberg-Dorf

Termine: Mittwoch, 9. Juli, 23. Juli, 6. August und 20. August 1997

Treffpunkt oberer Kirchplatz, jeweils 12.30 Uhr

Fußwanderung über Halbenstein, Ruggburg zum Paradies oder Eichenberg-Dorf

Rückweg nach Vereinbarung, Gehzeit ca. 2 1/2 Stunden.

Alternative: Bei Übereinkunft kann auch ein anderes Wanderziel an Ort und Stelle vereinbart werden.

Sollte der Wunsch nach größeren Wanderungen bestehen, werden auch diese nach Voranmeldung und genügender Teilnehmerzahl durchgeführt.

Wir freuen uns auf viele Naturfreunde und Wanderbegeisterte.

Fahrrad-Verleih

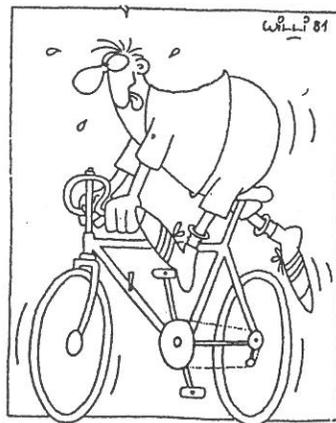
Der Verkehrs- und Verschönerungsverein stellt wiederum zwei Herren- und vier Damen-Fahrräder sowie ein Kinderfahrrad für den Fahrradverleih zur Verfügung.

Kosten:

Tourenrad:	1 Tag	S 80,-
	Montag bis Freitag	S 350,-
	Samstag bis Sonntag	S 150,-
	Montag bis Montag	S 450,-
Kinderrad:	1 Tag	S 50,-
	Montag bis Freitag	S 200,-
	Samstag bis Sonntag	S 90,-
	Montag bis Montag	S 300,-

Ausgabestelle: Hörbranz-Tourismus während der Amtsstunden (Tel. 8 22 22-0)

Rückgabe: bis 17.00 Uhr oder am Folgetag bis 9.00 Uhr



Information des Kneippvereines

Kneippverein Hörbranz – Radfahrten

In den Sommermonaten finden an folgenden Tagen Radtouren um den Bodensee von Hörbranz – Rorschach – Romanshorn – Konstanz – Meersburg – Friedrichshafen – Lindau – Hörbranz statt.

Samstag, den 26. Juli 1997,

Samstag, den 9. August 1997, jeweils Abfahrt um 6.00 Uhr beim Gemeindeamt, 6.15 Uhr beim Zollamt Unterhochsteg

Samstag, den 6. September 1997, Abfahrt um 6.30 Uhr beim Gemeindeamt, 6.45 Uhr beim Zollamt Unterhochsteg.

Zu diesen Radtouren sind alle Personen, ob von Hörbranz oder anderswo, die Jugend bis zum Senior, auch Gäste, alle diejenigen, welche einen schönen Tag um den Bodensee erleben wollen, eingeladen.

Genauere Auskünfte können bei Severin Sigg, Tel. 8 22 30, eingeholt werden.

Schachverein Hörbranz

Erfreuliche Erfolge bei den jüngsten Schachspielern

Voralberger Schacholympiade 1997:

Janis Kinkel	(unter 12 Jahre)	2. Rang
Gerrit Kinkel	(unter 14 Jahre)	9. Rang
Gernot Hiebeler	(unter 16 Jahre)	10. Rang

Landeseinzelmeisterschaft 1997:

Janis Kinkel	(unter 12 Jahre)	3. Rang
Gerrit Kinkel	(unter 14 Jahre)	5. Rang

Die hervorragenden Leistungen unserer Jugend resultieren aus der intensiven Jugendarbeit durch unsere Mitglieder Mario Greissing und Walter Kinkel!

Schulschach 1997 – Schlußrangliste (Volksschule Hörbranz – Frau Degasper)

4. Platz	Janis Kinkel	5. Platz	Clemens Degasper
27. Platz	Bernhard Wagner	36. Platz	Lukas Mathis
47. Platz	Mirjam Gartner	50. Platz	Sandra Fend
52. Platz	Admir Karisik	61. Platz	Lena Pichler
67. Platz	Gabriela Mühlebach		



In der Mannschaftswertung errang die Volksschule Hörbranz mit
 Volksschule Hörbranz I den 3. Rang und
 Volksschule Hörbranz II den 10. Rang

Herzlichen Glückwunsch für die besondere Leistung unserer Volksschule unter der Leitung von Frau Degasper.

Landesmannschaftsmeisterschaft 1996/97

A-Klasse	Hörbranz	9. Rang
Nachwuchs I	Hörbranz	3. Rang

Wir begrüßen neue Mitglieder im Schachverein Hörbranz:
 Bernhard Wagner (geboren 1986) und Pascal Hämmerle (geboren 1984).

Schach lernen!

Kurs für Eltern und Kinder, die Schach lernen möchten

Mario Greissing

Kursbeitrag: S 200,-

Beginn: Samstag, 20. September 1997 um 14.00 Uhr

Ort: Sportplatz Hörbranz, Sandriesel, Vereinsheim – Schach

5 Nachmittage à 2 Stunden

Teilnehmerzahl: max. 6 Eltern mit Kind

Wir lernen gemeinsam mit unserem Kind Schach. Wenn es draußen kühler wird, sind neue Spiele im Haus wieder gefragt!

Anmeldung erforderlich!

Schach – Kurs für Schüler mit Grundkenntnissen

Bernd Hehle

Kursbeitrag: S 150,-

Beginn: Samstag, 20. September 1997 um 16.30 Uhr

Ort: Sportplatz Hörbranz, Sandriesel, Vereinsheim – Schach

5 Nachmittage à 2 Stunden

Teilnehmerzahl: max. 10

Ein Kurs, der unseren Jugendlichen helfen wird, durch praktische Beispiele das königliche Spiel besser in den Griff zu bekommen.

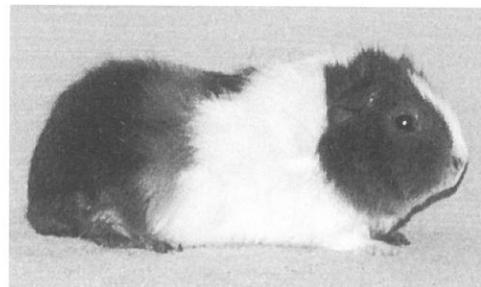
Anmeldung erforderlich!

Der Obmann: Hans Schwärzler

Kleintierzuchtverein

Aufbau einer Jugendgruppe

Der Rassekleintierzuchtverein Leiblachtal hat in der Vergangenheit nicht nur bei den Senioren, sondern besonders auch mit den Jungzüchtern österreichweit hervorragende Erfolge erzielt. Aber auch Kleintierzüchter-Kinder werden erwachsen. Unsere erfolgreichen Jugendlichen haben inzwischen das Alterslimit überschritten und sich bei den „Großen“ etabliert.



Daher ist es für den Verein an der Zeit, eine neue Jugendgruppe aufzubauen. Unser Aufruf ergeht an alle Kinder ab 6 Jahren und Jugendliche des Leiblachtals, die Kleintiere (Kaninchen, Meerschweinchen, Geflügel, Vögel) besitzen oder erwerben wollen, sich einmal bei uns zu informieren. Gerade im Umgang mit lebenden Geschöpfen ist nicht nur Zuwendung

und Liebe notwendig, es braucht auch gewisse Grundkenntnisse bezüglich Haltung, Fütterung und dergleichen; und dieses Wissen wird im Kleintierzuchtverein vermittelt. Mit Adolf Malang haben wir einen landesweit anerkannten Fachmann als Zuchtwart in unseren Reihen, der alle anfallenden Fragen beantworten kann.

Um nun einen ersten Kontakt herzustellen, bitten wir alle Interessierten zu einem Treff am Samstag, den 12. Juli um 15.00 Uhr beim Obmann Karl Auböck, Hörbranz Backenreute, Kelterweg 6. Wer schon im Besitz eines Kleintieres, z. B. einem Zwergkaninchen ist, kann dieses mitbringen. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Tiere reinrassig sind oder nicht. Unsere ehemaligen Jungzüchter werden sich dabei besonders um die Besucher

bemühen und auch für eine Gratis-Jause (Grillwürstle und Limo) sorgen. Natürlich sind auch die Eltern herzlichst eingeladen.

Der Kleintierzuchtverein würde sich sehr freuen, wenn möglichst viele unserer Einladung folgen würden.

Der Obmann Karl Auböck

Musikverein Hörbranz

Das Frühjahr bedeutet für den Musikverein neben zahlreichen Ausrückungen, wie Ständchen oder kirchliche Anlässe, auch Vorbereitung für das Sommerprogramm. Dieses Programm wurde heuer erstmals in Form eines Frühschoppens der Bevölkerung im blumengeschmückten Leiblachtalsaal vorgestellt. Dabei bewies der Verein, daß er nicht nur symphonische Blasmusik, wie bei den Weihnachtskonzerten in seinem Repertoire hat, sondern daß auch die Unterhaltungsmusik in Form von „Happy-Sound“ nicht zu kurz kommt.



Wie die zahlreichen Musikvereinfans bewiesen, ist die Idee, Rock, Blues, Polkas usw. in dieser Form vorzustellen, gut angekommen. Zudem war der Verein erfreut, daß sich Kurt Bösch in seiner bekannt bewährten Art als Conférencier zur Verfügung stellte. Das Publikum bedankte sich beim Musikverein mit riesigem Applaus.

Außerdem möchte sich der Musikverein Hörbranz für die großzügige Gastfreundschaft und den übergebenen Spenden beim Maiblasen bei der Bevölkerung recht herzlich bedanken.



Wie man am Fronleichnamstag und am Sonntag im Festzelt hören konnte, war auch die Jugendmusik, unter Leitung von Kapellmeister Walter Kofler, im Frühjahr nicht untätig. So konnten sie mit ihrem Programm das Publikum im Zelt am Vormittag unterhalten, wofür sie auch einen riesigen Applaus ernteten.

Euer Musikverein

The first Leiblach Valley Pipes and Drums

1. Schottische Dudelsackgruppe Österreichs

Unser Vereinswappen (Badge)

Durch die Partnerschaft mit dem schottischen Orden „The Order of St. Andrew“ im Jahre 1992 wurde dem Verein die Genehmigung erteilt, die Ordenskronen ins Vereinswappen zu übernehmen. Die Bagpipe und die Drum symbolisieren die Musikrichtung und im Gürtel findet sich unser Vereinsname. Dieses unser Wappen wurde im März 1993 in der Zeitung der Heraldry Society in London vorgestellt.

Heraldiker des Wappens ist:

S. E. Helmut v. Bräundle Falkensee

Anlässlich des 5jährigen Bestandsjubiläums im vergangenen Jahr erlauben wir uns, Ihnen einen kurzen Rückblick über unsere Vereinstätigkeit zu geben.



Mit der Vereinsgründung im Jahre 1991 begann eigentlich erst die echte Knochenarbeit für unsere Mitglieder, aber besonders für den Vereinsvorstand. Neben dem Problem, Lehrer und Noten aufzutreiben, mußte gleichzeitig eine Uniform besorgt sowie ein Probelokal organisiert werden. Nur durch besonders großen Idealismus und intensives Training ist es uns gelungen, innerhalb kurzer Zeit große Popularität zu erreichen. Nun ein kurzer Rückblick der Höhepunkte unserer Auftritte der letzten 5 Jahre: Eröffnung der Dornbirner Messe.

Auftritt bei Kongressen – der Nobelpreisträger in Bad Schachen, der Manager im Hilton Hotel in München.

Mitwirkung bei Countryfesten, Meetings und Dudelsacktreffen im In- und Ausland, musikalische Einlagen bei sportlichen Veranstaltungen, wie Bahngolf-WM, intern. Trabrennen in Baden bei Wien, Oldtimer-Rennen in Kufstein, etc.

Auftritte in den Stadthallen Wien, Salzburg, Dornbirn, im Theater Kabarett Ronacher in Wien, beim Open Air im Klostertal, in Villingen-Schwendingen, in Zürich, Fernsehaufnahmen im ORF-Studio Wien und Dornbirn, im Bayernstudio in München sowie einige Rundfunkaufnahmen, Mitwirkung in Shows – bei Peter Rapp, Gerd Rubenbauer, Arabella Kiesbauer, Benefizkonzerte im In- und Ausland (letzter Auftritt war im Mai 97, der Live-Ball im Wiener Rathaus mit 14 verschiedenen Fernsehstationen, zugunsten der Aids-Hilfe).

Bei all diesen schönen Erfolgen waren wir immer gerne stolze Repräsentanten unserer Heimatgemeinde Hörbranz.

Unter den Gratulanten zu unserem 5jährigen Bestandsjubiläum waren u. a.: Landeshauptmann Dr. Martin Purtscher, Landesrat Dr. Bischof, die österreichische Albert-Schweitzer-Gesellschaft, Sons o Scotland (Canada), the national trust for Scotland (Schottland), Scottish tourist board (Schottland) sowie verschiedene Auszeichnungen aus dem Ausland.

Unsere musikalische Weiterbildung erfolgt durch die jährliche Teilnahme an der Summer School of Piping and Drumming sowie mit eigenen Seminaren mit Pipe and Drum Majors aus Schottland und Deutschland.

Der Hörbranz Dudelsackverein wünscht sich für die Zukunft schöne Auftritte, viel Spaß und weiterhin gute Freundschaft unter allen Kollegen.

Schriftführer
Elmar King

Aktuelles vom Männerchor

Bei der im Gasthof Bad Diezlings abgehaltenen Jahreshauptversammlung stand das 90jährige Vereinsjubiläum im Mittelpunkt. Als Vertreter der Gemeinde konnte Vorstand Paul Margreitter Vizebürgermeister Franz Pichler begrüßen, der auch die Glückwünsche und den Dank der Gemeinde überbrachte.

Höhepunkt des Jubiläumjahres ist die Orgelsolomesse von W. A. Mozart im Juni in unserer Pfarrkirche. Mit dem Konzert am 25. Oktober im Leiblachtsaal und dem weihnachtlichen Liederabend am 20. Dezember in der Pfarrkirche, beenden wir die Aktivitäten in diesem Jahr.

Da bei der Vollversammlung auch Neuwahlen durchzuführen waren, dankte der Vorstand dem scheidenden Ausschuß sowie einigen Sängern für ihre langjährige Vereinstreue. Die durchgeführten Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis:



Ausschuß von links nach rechts: Beirat Josef Plangger, Tafelmeister Karl Paterno, Kassier Siegfried Biegger, Fährrich Rico Stein, Beirat Gerhard Holzer, Notenwart Franz Baldauf, Beirat Ludwig Schuler, Vorstand Paul Margreitter, Schriftführer Stefan Kapp, Vorstand Stv. Richard Moosbrugger, Chorleiter Axel Girardelli.



Geehrte Sänger von links nach rechts: Für 10jährige Vereinszugehörigkeit Fritz Oberhauser, Joe Strahlhofer, Rico Stein, Erich Paterno, Chorleiter Axel Girardelli, für 20 Jahre Hans Kresser, für 10 Jahre Marcus Ammann, für 50 Jahre Ehrenmitglied Hubert Feßler und für 40 Jahre Fritz Kemter.

Dank an die Bevölkerung

Für die freundliche Aufnahme sowie für die Spenden bei unserem diesjährigen Maisingener möchten wir allen Freunden und Gönnern nochmals ein aufrichtiges Danke sagen.



Maisingener 1997.
Unterweg in der
Krüzastraße.

Auf ein Wiedersehen freut sich Euer Männerchor.

Paul Margreitter

50 Jahre FC Hörbranz

Gründung SV Hörbranz, Sektion Fußball am Ostermontag, den 7. 4. 1947 im Gasthaus Rose. Die Gründer waren Hans Unterweger, Hans Schuler, Toni Greiter, Ernst Brugger und Ernst Siebmacher.



Die Gründungs-
mitglieder unseres
Vereines:
von links nach rechts:
Siebmacher Ernst,
Schuler Hans, Unter-
weger Hans, Brugger
Ernst, Greiter Anton

Gründungsprotokoll aus der Chronik der Sportvereinigung Hörbranz Sektion Fußball.
(Originaltext)

Hörbranz, den 20. März 1947

Unsere Nachbargemeinde Lochau hat eine Fußballmannschaft ins Leben gerufen. Schon steht der Tag des Eröffnungsspieles fest, da regt sich auch in Hörbranz der Gedanke ebenfalls eine ordentliche Mannschaft ins Leben zu rufen. Noch sind viele bekannte Fußballer in der Gefangenschaft, da treten die jungen Männer

*Unterweger Hans, Schuler Hans, Greiter Anton,
Brugger Ernst und Siebmacher Ernst*

in der Wohnung des Greiter Anton zusammen um über eine Gründung eines Vereines zu beraten. Vieles ist zu klären, alles muß angeschafft werden, wir besitzen nichts als einen eisernen Willen. Die Parole „eisern zusammenhalten“ gilt. Eine Gründungsversammlung wird festgesetzt und in allen Vorarlberger Zeitungen bekanntgegeben.

Im Gasthaus „Rose“ findet eine Gründungsversammlung statt. Die Zahl der Anwesenden zeigt, daß wir nicht an taube Ohren stoßen. Viele fallen ab, weil sie in Anbetracht der Schwierigkeiten an ein Aufkommen nicht glauben, aber ein Kern bleibt und die Hoffnung auf unsere Heimkehrer.

Ich war mir von Anbeginn der Schwierigkeiten bewußt, aber gestützt auf die Mitarbeit der Funktionäre packe ich an und zu meiner Freude enttäuschte mich der Rest der Hinterbliebenen nicht.

Möge immer der Kern gesund bleiben zum Wohle des Vereines.

Es lebe der Fußballsport unserer Gemeinde.

J. Unterweger
Der Vorstand

50 Jahre später präsentiert sich der Opal FC Hörbranz mit neun Mannschaften in verschiedenen Altersklassen. Über 150 aktive Sportlerinnen und Sportler treffen sich wöchentlich zum Trainings- und Spielbetrieb auf der Sportanlage „Sandriesel“.

Die Betreuung der Nachwuchsmannschaften werden von 14 Trainern ehrenamtlich in unzähligen Stunden durchgeführt. Die Kampfmannschaften unseres Vereines spielen derzeit in der dritthöchsten Spielklasse des Vorarlberger Fußballverbandes. Die „Aktiven Herren“ (AH) zählen im sportlichen und organisatorischen Bereich zu den Stützen des FC Hörbranz. Die Basis für die erfolgreiche Arbeit bildet die von der Gemeinde errichtete Sportanlage mit dem 1995 erbauten modernen Clubheim.



Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen :

Präsident:	Edgar Knünz
Nachwuchskoordinator:	Kurt Wegscheider
Sportlicher Leiter:	Walter Eberle
Kassier:	Armin Rupp
Schriftführer:	Dietmar Hiebeler

Die Meilensteine des FC Hörbranz

Gründung am 7. 4. 1947 im Gasthaus Rose

- Vorstand Hans Unterweger
- Spielbetrieb Sportplatz am See (Schmelzwiese)
- Das 1. Tor schoß am 4. Mai 1947 Bertl Hagen im Spiel gegen den SK Fußach (Endstand 1 : 4)
- Mitgliedsbeitrag 1947 über 18 Jahre öS 1,- monatlich
 unter 18 Jahre öS 0,50 monatlich
- **1951** Aufnahme Spielbetrieb im Nachwuchsbereich
(Nachwuchsleiter Peter Zani sen.)
- **1954** Beginn der legendären Ära unseres unvergessenen Langzeit-Obmanns Hans Schuler. Für mehr als 34 Jahre lenkte er die Geschicke und Erfolge unseres Sportvereines. Im Jahre 1955 organisierte er den Spielbetrieb am Sportplatz Leiblach. Eine wichtige Funktion hatte Hans Schuler auch im Euro-Sportring, dessen Sekretär er für den Bodenseeraum war und ab 1960 nicht weniger als 102 Sportgruppen (Fußball, Handball, Basketball) ins Ländle brachte. Mit dem Trainer Sigi Schweiger gelang im Jahre 1964 der Aufstieg aus der ersten Klasse Unterland in die Vorarlberger Landesliga. 1964 organisierte Hans Schuler das 1. Hallen-Fußball-Turnier in der neu erbauten Turnhalle mit 32 Mannschaften aus dem In- und Ausland.
- **1973** Hans Schuler wird Klassenobmann der 1. Klasse Unterland und VFV-Vorstandsmitglied.

- **1974** In der Jahreshauptversammlung am 24. August wurde die Umbenennung von der Sportvereinigung Hörbranz, Sektion Fußball auf, FC Hörbranz beschlossen.
- **1975** Durch den unermüdlichen Einsatz von Hans Schuler konnte nach 19jähriger Platzbenützung in „Leiblach“ im Eröffnungsspiel gegen den SC Vandans der Sportplatz „Am Sandriesel“ eröffnet werden. Durch sein Engagement als Sport- und Gemeindefunktionär sehen wir in ihm den „Vater“ unserer Sportanlage „Sandriesel“.
- **1977** 1. Sommerfest zum 30-Jahre Jubiläum
- **1978** Aufstieg in die Landesliga
Nach 15jähriger Abwesenheit schaffte der FC Hörbranz den begehrten Aufstieg in die Landesliga unter Trainer Karl-Heinz Röhl.
- **1987** Hans Schuler, Ehrenobmann – nach 34 Jahren Obmannschaft übergibt er sein Amt an Toni Achberger.



H. Schuler und Toni Achberger

Für all seine Arbeit und Entbehrungen im Dienste unseres Vereines können wir nur Danke sagen.

- **1993** Toni Achberger übergibt sein Amt an Edgar Knünz und wird zum Ehrenobmann ernannt.
- **1997** – 50 Jahre Vereinsgeschichte haben sich vor unseren Augen aufgetan. Mit Stolz und Dankbarkeit gedenken wir der wohlwollenden Unterstützung, welche uns durch die Hörbranz Bevölkerung, Gemeinde und Sponsoren zuteil wurde. Es soll aber auch nicht versäumt werden, allen Mitgliedern, Trainern und Funktionären zu danken, die während fünf Jahrzehnten aus Idealismus einer Sache gedient und sich selbstlos für den FC Hörbranz eingesetzt haben.

HERZLICHEN DANK !

FESTPROGRAMM zur 50-Jahr-Feier – 1. bis 3. August 1997 am Sportplatz Sandriesel

Freitag, 1. August

20.00 Uhr

Große Sommernachtsparty
mit Live-Programm

Samstag, 2. August

14.00 Uhr

20.30 Uhr

1. Hans-Schuler-Ortsvereine-Gedenkturnier
Abendunterhaltung mit dem Zwillingsduo Kurt & Ferdl
Siegerehrung Ortsvereine-Turnier

Sonntag, 3. August

10.30 Uhr

Frühschoppen
Kinderolympiade, anschließend Preisverteilung

Mit sportlichem Gruß

Edgar Knünz

Präsident des OPAL FC Hörbranz

Eröffnungsmeeting der Leichtathletik

Rechtzeitig zum 10. Int. Head-Raiffeisen Eröffnungsmeeting am 1. Mai 1997 im Sportzentrum am Sandriesel konnte die Leichtathletik-Jugend der Turnerschaft mit neuen Trainingsanzügen eingekleidet werden. Dank eines Gönners, der ungenannt bleiben möchte, belastete diese Ausgabe das Vereinskonto nicht. Die Vereinsleitung und die Trainerin Ruth Laninschegg bedanken sich für diese Spende recht herzlich.



Dank des sprichwörtlichen Wetterglücks wurde die Bahneröffnung wieder zu einem großen Erfolg. Großes Lob zollte Vorarlbergs Paradezehnkämpfer, Mag. Arno Röser, dem Organisationsteam der TS Hörbranz anlässlich der Siegerehrung über Mikrofon mit den Worten: „Schon als ganz junger Leichtathlet lernte ich diese jährliche Bahneröff-

nung als bestens organisierte Veranstaltung kennen. Die tolle familiäre Atmosphäre und das Bemühen des Veranstalters, die Leistungen auch der jüngsten Wettkämpfer mit Auszeichnungen in Form von Urkunden, Medaillen, Pokalen und Sachpreisen zu belohnen, werden mir in guter Erinnerung bleiben, da ich in diesem Jahr auf Grund meiner künftigen Wettkampfplanung voraussichtlich zum letzten Mal in Hörbranz am Start gewesen bin.“ Diese Anerkennung ist für die TS Hörbranz eine Verpflichtung, auch in den kommenden Jahren dieses Eröffnungsmeeting zu einem Fixpunkt im Vorarlberger Veranstaltungskalender zu machen.

Die Ergebnisse unserer Athleten und Athletinnen:

1. Rang:	Angelika Erath	80 m Hürden	Schülerinnen A
2. Rang:	Simone Igl	Speer 36,72 m	Frauen
	Simone Igl	Kugel 10,71 m	Frauen
3. Rang:	David Hercher	Weitsprung 4,56 m	Schüler B
	Barbara Boch	Speer 21,30 m	weibl. Jgd. A
	Marius Köb	Hochsprung 1,55 m	männl. Jgd. A
	Florian Erath	Hochsprung 1,55 m	männl. Jugend A
	Florian Liendl	Kugel 11,12 m	männl. Jgd. A

Dreikampf: (25 Teilnehmer)

4. Martina Köb	1.080 Punkte	Schülerinnen C
4. Bernhard Stöger	1.003 Punkte	Schüler C
6. Simon Paterno	950 Punkte	Schüler C
4. Simone Kröll	Kugel 9,27 m	Schülerinnen A
4. Florian Erath	Speerwurf 34,36 m	Schüler A

**Ringsportverein****Spenden-Aktion des AC Hörbranz und des Konsum Marktes Hörbranz!**

Am Freitag, den 30. Mai 1997 veranstaltete der AC Hörbranz wie jedes Jahr das traditionelle Ortsvereinetauziehen mit Gästemannschaften im Festzelt.

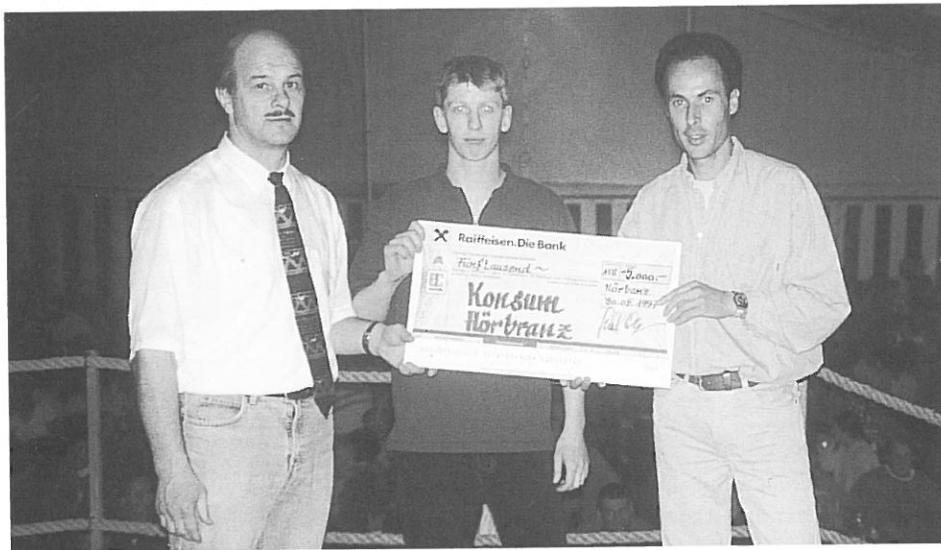
Mit 28 Mannschaften war dieses Turnier wieder sehr gut besetzt. Bei den Ortsvereinen konnte sich auch in diesem Jahr die Mannschaft der Feuerwehr I durchsetzen und den Wanderpokal zu sich nehmen.

Für die restlichen Mannschaften entschloß man sich heuer keine Pokale zu vergeben, man suchte aber seitens der Vereinsleitung einen Sponsor für eine Spende an die Werkstätte der Lebenshilfe Hörbranz. Der Marktleiter des Konsum Hörbranz (Schuh Werner) erklärte sich sofort bereit, für diesen guten Zweck einen Scheck über 5.000.- ATS zu spenden.



An dieser Stelle möchte sich der AC Hörbranz bei allen mitwirkenden Vereinen für ihr Verständnis bedanken, daß sie keine Pokale, sondern Urkunden erhielten.

Im Rahmen der Preisverleihung wurde dann der Scheck dem Repräsentanten der Lebenshilfe übergeben.



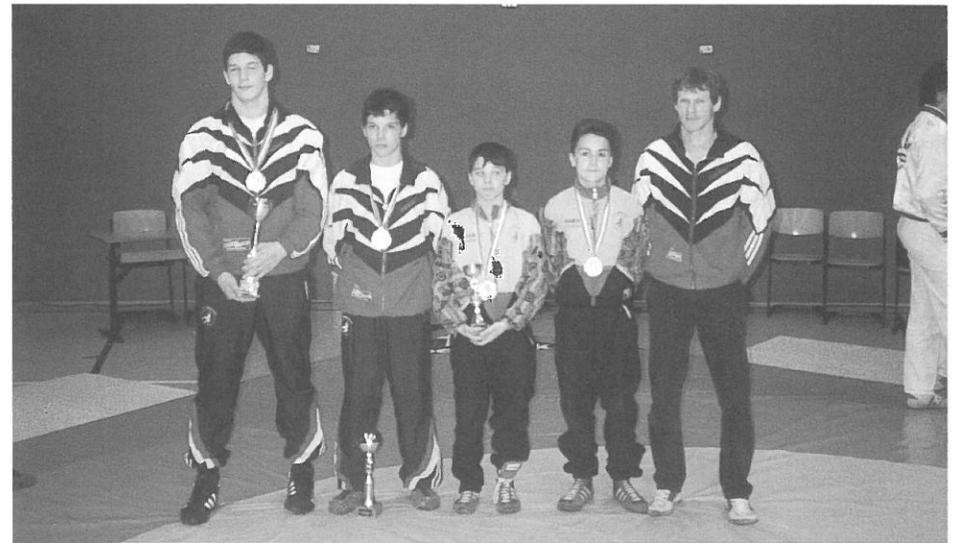
Der AC Hörbranz bedankt sich hiermit sehr herzlich für diese Spende des Konsum Marktes Hörbranz!

Internationales Weltcupturnier der Junioren in Bratislava!

In Hochform befindet sich zur Zeit unser Ali Riza Tunc, der am 31. Mai 1997 mit der Nationalmannschaft nach Bratislava zum Internationalen Weltcup-Turnier der Junioren fuhr. Er konnte sich in der Gewichtsklasse 49 kg durchsetzen und den 1. Rang für sich entscheiden. Dieses Turnier wurde im freien Stil ausgetragen. Es waren 12 Nationen am Start. Ali Riza Tunc bewies nun wiederum, daß er mit Recht als einziger des Nationalteams für die Europa-Meisterschaft nominiert worden ist.

Aber auch unsere Jugend-Ringer ließen von sich hören! Albel Reinhard, King Christoph, Albel Robin und Jeglic Roman fuhren am 3. Mai 1997 mit ihrem Trainer Schuh Dietmar zur Österr. Kadettenmeisterschaft (gr.-röm.) nach Eisenstadt/Burgenland.

Überraschend stark wie schon in Sattledt bei den Frestil-Kadetten, so die Kommission des ÖARV. Sie gewannen 3 Goldmedaillen sowie die Mannschaftswertung. Außerdem stellten sie mit Reinhard Albel den besten Ringer dieser Titelkämpfe.



Tischtennisclub Hörbranz

Bodnegg gewinnt 44. Int. Hörbranzer TT-Turnier Lustenau scheiterte erst im Halbfinale

Nach der Begrüßung der Aktiven und Betreuer durch den Obmann Peter Hagspiel im Beisein von Gemeinde-Sportchef Wilfried Vettori und Präsidentin Margarethe Kaul, dauerten die Vorrundenkämpfe um die Viertelfinalplätze sieben Stunden. Durchwegs knappe Ergebnisse zeugten für die Ausgeglichenheit des Teilnehmerfeldes.

Schließlich schafften Altshausen, Lindenberg, Buchs 1 und 2, Ittigen, Bodnegg, Weiler und Lustenau den Aufstieg in die Hauptrunde, wovon nach der 1. Runde vier Mannschaften aus 3 Nationen – Lindenberg und Bodnegg (D), Ittigen (CH) und Lustenau ins Halbfinale einzogen.

Vor zahlreichem begeistertem Publikum siegte Ittigen gegen Lindenberg mit 3:1 und Bodnegg gegen Lustenau mit 3:0.

Im Finale ließ sich Bodnegg die Chance nicht entgehen, nach 1995 auch 1997 den Wanderpokal der Gemeinde Hörbranz zu erringen und siegte nach spannendem Spielverlauf gegen die Schweizer aus Ittigen (Bern) verdient mit 3:0.

Hervorzuheben ist die gute Leistung des Lustenauer Teams mit Birgit Vetter, Dieter Hagen und Markus Jäger, die die Vorrunde ohne Niederlage absolvierten und erst im Halbfinale gegen den späteren Turniersieger unterlagen.

1. TSV Bodnegg (D), 2. TTC Ittigen (CH), 3. UTTV Lustenau / TC Lindenberg

Veranstalter: Toyota UTTC Hörbranz

Vom Schützenverein

Ortsvereine-Kleinkaliber-Schießen 1997 des Schützenvereines Hörbranz in Bad Diezlings

Nach 6maliger Durchführung des OV-Turnieres mit dem Luftgewehr im Kronenkeller war es nach 5jähriger Pause endlich soweit, auch in der Disziplin Kleinkaliber ein Ortsvereine-Schießen im neuen Schießstand abzuhalten.

Groß war die Freude beim Schützenverein, als sich 31 Mannschaften mit 93 Schützen zum Wettkampf angemeldet hatten.

Riesiger Andrang und wahre Begeisterung herrschten dann auch am Sonntag, den 27. April 1997 auf dem Schießstand. Da wurden bereits vorher schon Weiten abgeschlossen und gespannt schauten viele Zuschauer auf die hereinkommenden Scheiben, ob die abgegebenen Schüsse gut oder etwas weiter vom Zentrum entfernt die Scheiben getroffen hatten.

Zur Preisverteilung am Abend im Saal des Bad Diezlings hatten sich 70 Teilnehmer eingefunden, darunter auch Bgm. Helmut Reichart, der den Ehrenschatz über diese Veranstaltung übernommen hatte. OSM Peter Maly nahm nach der Begrüßung der Gäste mit Schützenmeister Walter Gorbach die Preisverteilung vor.

- | | |
|------------------------------|---|
| 1. Bahngolf | 542 Ringe (Willi Jochum, Christian Mikulcak, Norbert Erath) |
| 2. Theater V | 535 Ringe (Renate Wild, Alex Kustermann, Armin Greiter) |
| 3. First L. V. Pipes & Drums | 531 Ringe (Ewald Boch, Günther Hutter, Markus Gorbach) |



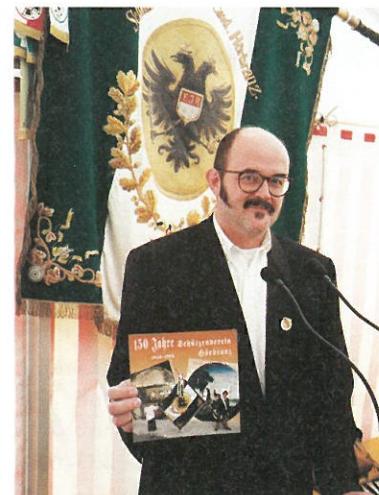
Mannschaft Bahngolf von l. n. r.:
Christian Mikulcak,
Willi Jochum,
Norbert Erath

Der Schützenverein Hörbranz dankt allen ganz herzlich, die an dieser Veranstaltung teilgenommen, mitgewirkt oder diese durch Spenden unterstützt haben.

Wir freuen uns auch über die anerkennenden Worte, die uns für den ausgezeichnet organisierten und vorbildlich durchgeführten Wettkampf zuteil wurden.

Wir freuen uns jetzt schon, wenn wir die Vereine in 2 Jahren zum nächsten Ortsvereine-K.K-Schießen einladen dürfen.

Alfred Schupp



Zum 150-Jahr-Jubiläum des Vereines fand am 14. und 15. Juni beim neu erbauten Schießstand in Diezlings ein Festakt mit Eröffnungsschießen statt, worüber in der nächsten Ausgabe ausführlich berichtet wird. Gemeindefachwart Willi Rupp verfaßte dazu eine ansprechende Festschrift, in der die Vereinsgeschichte ausführlich in Wort und Bild dargestellt ist.

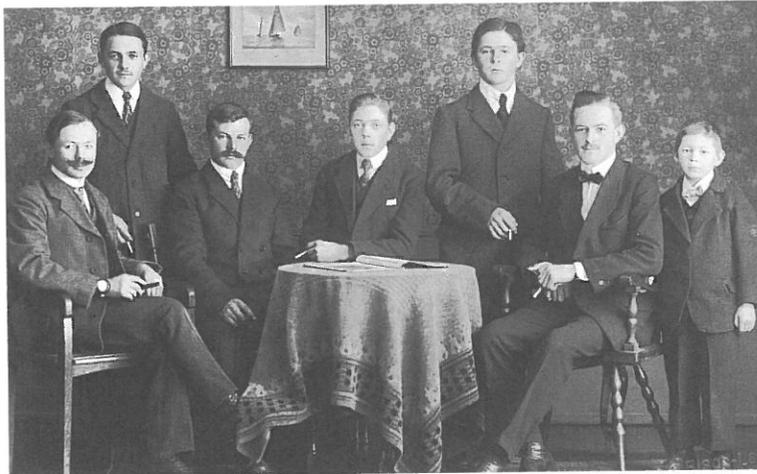
Die Festschrift ist zum Preis von S 50,- auch im Gemeindeamt erhältlich.

AUS DER GESCHICHTE UNSERER HEIMAT

Von Willi Rupp

Vor 70 Jahren: Schweres Unglück bei der Fronleichnamartillerie

Seit nunmehr mehr als 200 Jahren existiert die Fronleichnamsschützen-Kompagnie Hörbranz. Alljährlich rückt die Kompagnie zur Ehre Gottes und zur Freude aller Beteiligten aus. Gott sei Dank hat sich in all den Jahren kaum ein nennenswerter Vorfall ereignet – lediglich ein einziges Unglück passierte, das jedoch auf Grund seiner Schwere das Fronleichnamsfest im Jahre 1927 erschütterte. Was war geschehen?



Emil King (ganz links) mit seinen Brüdern: Christian, Xaver, Benedikt, Fridolin, Mathias, Josef (Aufnahme vor 1914)

Am Nachmittag des 16. Juni waren die beiden Kanonen der „Hörbranz Artillerie“ im gewohnten Einsatz und hatten bereits mehrere Kanonenschüsse abgefeuert. Vormeister Emil King (der Vater des Schützenhauptmanns a.D. Lorenz King) und Kanonier Ernst Schneider freuten sich mit den Zuschauern am jährlich wiederkehrenden, lautstarken Schauspiel. Während in der Pfarrkirche die nachmittägige Vesper gerade zu Ende ging, machten sich die Artilleristen wieder an das Laden der beiden Kanonen, so auch King und Schneider. Nachdem sie etwa ein halbes Kilo Schwarzpulver in den Lauf gegeben hatten, wurden in das Rohr „Wuzeln“ – das sind geflochtene Gras-Heu-Zöpfe – eingeschoben. Gemeinsam fingen die beiden Artilleristen an, mit dem Holzstößel die Ladung zu verdichten, wie dies bei Vorderladern üblich ist. Kaum hatten King und Schneider mit dem Stößeln begonnen, schoss die gesamte Ladung mitsamt dem Stößel aus dem Rohr. Unglücklicherweise standen die beiden zu wenig seitlich, sodass sie die volle Wucht der Explosion zu spüren bekamen.

Die Vorarlberger Landeszeitung berichtete: „(Hörbranz 16. Juni.) Während des Nachmittags-gottesdienstes waren einige jüngere Männer von Hörbranz damit beschäftigt, die zum Fronleichnamsschießen verwendeten Kanonen zu bedienen. Es mögen etwa 8–9 Schüsse abgegeben worden sein, als die Kanone neuerdings geladen werden sollte. Zu diesem Zwecke pflegt man ein Säckchen Pulver von vorne in den Lauf einzuführen. Daraufhin wird Heu, Hadern und Holzstücke in den Lauf eingeführt und das ganze mit einem Holzstößel möglichst festgestampft. Als das bei dem verhängnisvollen Schuß wiederum geschehen sollte, erfolgte die vorzeitige Explosion und das Unglück war geschehen. (...) Die Wirkung war eine furchtbare: Von den sich entwickelten Pulvergasen wurden beide 5–6 Meter in der Luft fortgeschleudert und fielen beide schwerverletzt zu Boden. Der Stößel war in kleine Stücke zerrissen worden, die in den Körpern der Verunglückten steckten. Eine Blutlache bedeckte sofort den Unglücksort. Pfarrer und Kaplan begaben sich eiligst zu den Verunglückten, um ihnen beizustehen. Durch die Besonnenheit einiger Reiter und anderer Männer von Hörbranz wurde sofort der Unfallort abgesperrt und bis zum Eintreffen des Arztes die beiden Schwerverletzten in den Schatten gebettet.“

Dr. Anwander, der sich mit seiner Familie in Hörbranz befand, leistete den beiden Schwerverletzten erste Hilfe und veranlaßte die rascheste Überführung in das städtische Spital Bregenz. Das Sanitätsauto der Rettungskolonie Bregenz erschien in kürzester Zeit und führte den Transport durch. (...) Was den Unfall noch besonders tragisch gestaltet, ist der Umstand, daß Schneider erst vor drei Wochen durch Todfall seine Mutter verloren hat.“

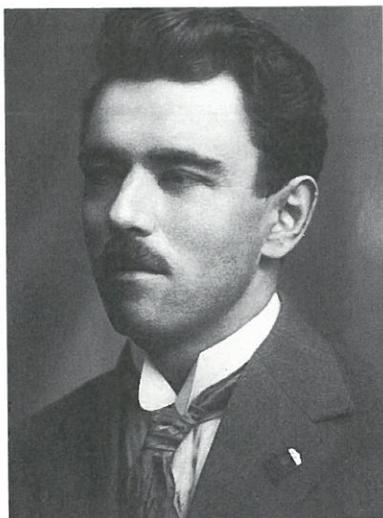
Der 34jährige Emil King, Vater von vier kleinen Kindern, war noch am selben Abend gegen 22 Uhr im Spital gestorben.

Das Vorarlberger Volksblatt brachte am 20. Juni 1927 folgende Kurzmeldung: „Ergänzend tragen wir nach, daß Kinderarzt Dr. Ender von Bregenz der erste war, der an der Unglücksstätte Hilfe leistete. Im Befinden des Ernst Schneider im Spital in Bregenz ist keine wesentliche Änderung eingetreten. Jedoch muß ihm heute der rechte Arm amputiert werden.“

In der Chronik des Gendarmeriepostens Hörbranz wurde vermerkt: „(...) Die Rayonsinspektoren Anton Gander und Anton Gmeiner leisteten erste Hilfe und verständigten den Arzt und die hiesige Sanitätsabteilung.“



Emil King hinterließ eine trauernde Witwe mit vier kleinen Kindern



Ernst Schneider überlebte den Unfall schwerverletzt

Wie hatte es zu diesem Unglück kommen können? Die Unfallursache war bald eindeutig fest: Im Kanonenrohr hatten sich noch Glutreste des vorigen Schusses befunden, die dann beim Stößeln der neuen Ladung das Schwarzpulver vorzeitig zur explosionsartigen Entzündung brachten. Es war und ist die Aufgabe der Kanoniere, nach jedem Schuss, das Rohr mit dem in Wasser getränkten Wischer auszuwischen bzw. zu säubern. Das mag nachlässig geschehen sein oder es waren eben trotz gewissenhafter Reinigung einige Glutreste zurückgeblieben. Die Wirkung war jedenfalls verheerend. Das Unglück forderte einen Toten und einen Schwerverletzten.

Bei der Beerdigung von Emil King war beinahe das gesamte Dorf auf den Beinen. Das Vorarlberger Volksblatt berichtete am 19. Juni: „Traurig klangen heute die Glocken in den frischen Sommermorgen hinein. Galt es ja einen Familienvater, den beim Fronleichnamsschießen verunglückten Emil King, ins kühle Grab zu betten, einem Mann, der im schönsten Mannesalter seiner Frau und seinen vier kleinen Kindern durch einen tragischen Tod entrissen wurde. Ein großer Leichenzug bewegte sich dem Gottesacker zu und gab Kunde davon, wie beliebt der Verstorbene war und wie innig die Hörbranzler der Witwe ihre Teilnahme bekunden. Den Zug eröffnete die Musikkapelle, die ihre Trauerweisen erklingen ließ, dann folgten mit schwarzumflorter Fahne die Fronleichnamsschützen in ihren historischen Trachten: Die Pioniere, Infanteristen, Grenadiere, dann der Leichenwagen mit dem blumenbedeckten Sarg, von den Kanonieren – King gehörte auch dieser Abteilung an – flankiert. Auch der Veteranenverein gab dem Verstorbenen das letzte Geleit. Am Eingang des Friedhofes nahm H.H. Pfarrer Wipperf die Einsegnung der Leiche vor. Dann wurde der Sarg von den Schützen ins Grab gesenkt; Böllerschüsse ertönten und die Vereinsfahnen senkten sich über das offene Grab, um so von dem Toten Abschied zu nehmen. Möge die große Anteilnahme der Bevölkerung der Hinterbliebenen ein Trost sein und der Verstorbene, der als treubesorgter Hausvater bekannt war, seinen Lohn im Himmel finden!“

Der schwerverletzte Ernst Schneider hatte noch lange Wochen im Spital zu bleiben, da ihm der rechte Arm amputiert werden musste und er zudem ein Auge verloren hatte. Schneider, damals 31 Jahre alt, verehelichte sich später und war viele Jahre als Gemeindediener in Hörbranz beschäftigt.



Das stolze Artilleriekorps (Fronleichnam 1996)

Da heuer seit 1983 erstmals wieder mit Vorderladerkanonen geschossen wurde, seien einige aktuelle Fotos gezeigt, die die Tätigkeit der Artillerie vorstellen. Möge die Artillerie, ja die gesamte Kompanie, in Zukunft vor Unglücksfällen jeglicher Art verschont bleiben!



Vier stolze Reiter: (Foto 1997) Leutnant Herbert Schwärzler, Feuerwerker Peter Haltmeier, Stabstrompeter Othmar Loser, Fuhrweser Rudolf Huber



Wenn der Leutnant
(Herbert Schwärzler)
mit „seinen“
Artilleristen in der
Prozession vorbeimarschiert,...



... dann erweisen Feuerwerker (Peter Haltmeier), Korporal (Raimund Achberger) und Vormeister (Arnold Baldauf) mit gezogenem Säbel die Ehre. Mit dabei auch ein Sanitäter (Siegfried Kahl)



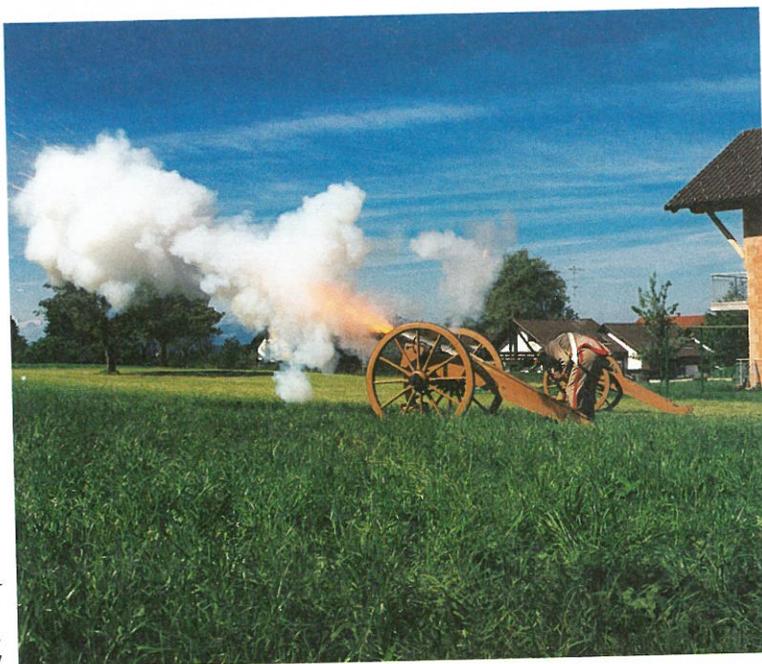
Das Auswischen des Rohres



Ein gefährlicher Moment: Das Stößeln



Es ist gezündet!



*Der Schuss geht los –
und wie!
Es lebe hoch
die Artillerie!*

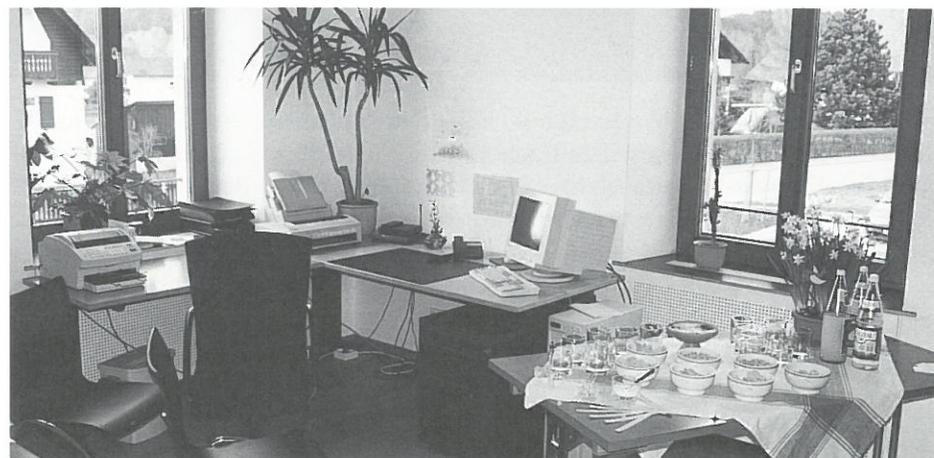
Fotos: Willi Rupp

FÜR UNSERE GESUNDHEIT

Sozialsprenkel Leiblachtal

Feierliche Eröffnung

Am 22. März konnte das Sozialzentrum Hörbranz offiziell eröffnet werden. Im Sozialzentrum stehen uns zwei Büroräume und ein Gruppenraum zur Verfügung. Die vielfältigen Dienstleistungen des Sozialsprenkel Leiblachtal reichen von Angeboten zur Entlastung von pflegenden Angehörigen über die Unterstützung von Familien durch zwei Familienhelferinnen bis hin zu Projekten in den Bereichen Jugend- und Gemeinwesenarbeit.

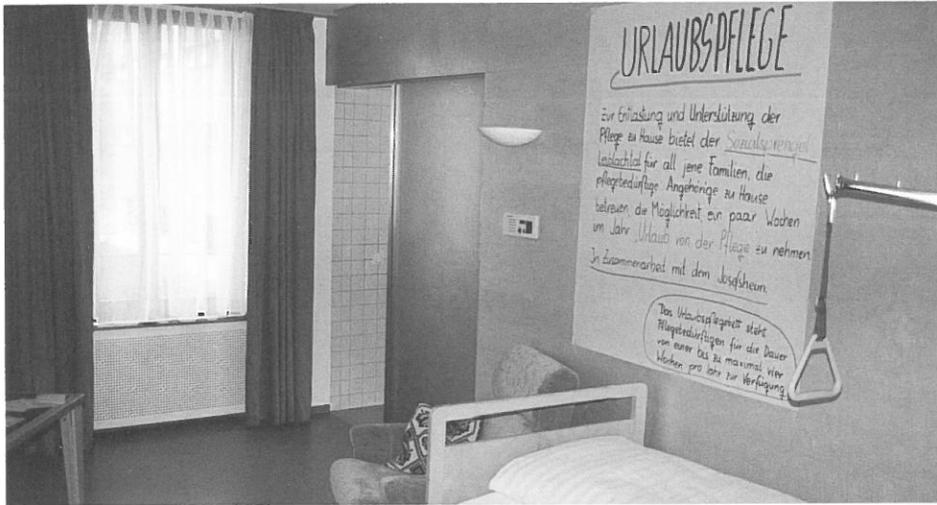


Der Sozialsprenkel Leiblachtal bietet (Information und Beratung in sozialen Fragen, beheimatet die Diät- und Ernährungsberatungsstelle und bietet darüber hinaus eine Reihe von Kursen, Vorträgen und Veranstaltungen an.

Im Sozialsprenkel Leiblachtal sind – neben den zwei Familienhelferinnen Brunhilde Fiebinger und Patricia Stiehle – die Dipl.-Sozialarbeiterin Hermina Metzler und als Geschäftsführer Dipl.-Sozialpädagoge Mag. Martin Hebenstreit beschäftigt. – Wir stehen Ihnen von Montag bis Freitag von 8.00 bis 10.00 Uhr und am Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr unter Tel. 8 55 50 gerne zur Verfügung.

Urlauspflege

Zur Entlastung und Unterstützung der Pflege und Betreuung zu Hause bietet der Sozialsprenkel Leiblachtal für all jene Familien, die Angehörige zu Hause betreuen, die Möglichkeit ein paar Wochen im Jahr „Urlaub von der Pflege“ zu nehmen.



In Zusammenarbeit mit dem Josefsheim in Hörbranz können wir alten und betagten Menschen über einen gewissen Zeitraum hinweg einen Pflegeplatz anbieten. Das Urlaubspflegebett steht Betreuungs- bzw. Pflegebedürftigen aus der Region Leiblachtal für die Dauer von einer bis zu maximal vier Wochen pro Jahr zur Verfügung.

Um nach Möglichkeit ihren Zeitvorstellungen entsprechen zu können, bitten wir um eine frühzeitige Anmeldung. – Für weitere Informationen stehen wir Ihnen unter Tel. 8 55 50 gerne zur Verfügung.

Das Angebot der Urlaubspflege möchte die häusliche Betreuung und Pflege erleichtern und versteht sich als wichtige Ergänzung zu den in unserer Region vorhandenen ambulanten Pflege- und Betreuungsdiensten.

In den letzten drei Jahren konnten wir das Angebot der Urlaubspflege in Zusammenarbeit mit dem Pflegeheim Oberlochau anbieten. An dieser Stelle möchten wir uns beim Pflegeheim Oberlochau recht herzlich für das zur Verfügung gestellte Pflegezimmer und die engagierte Betreuung und Pflege bedanken.

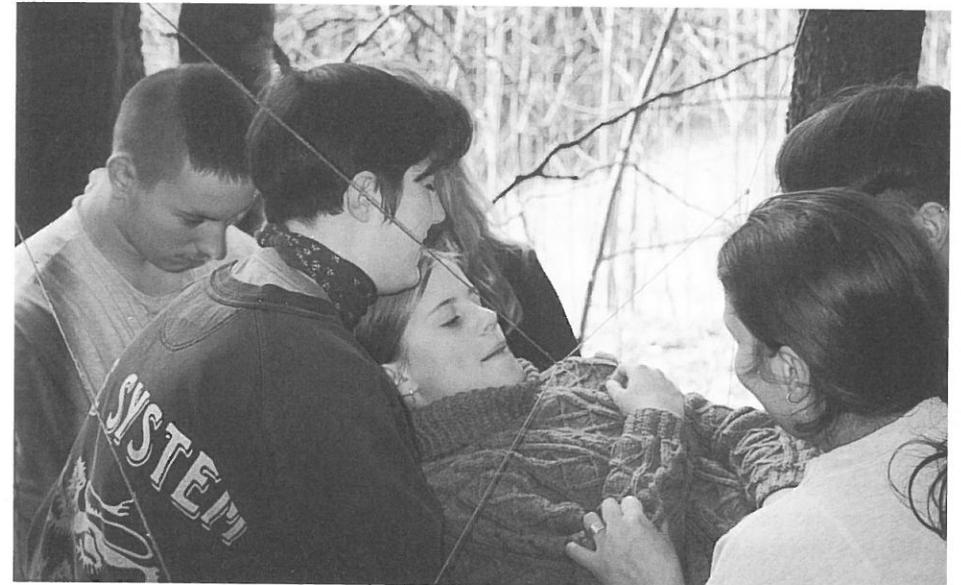
peer-leader-training

Im Rahmen des peer-leader-trainings nahmen vierzehn Jugendliche am Outdoor-Wochenende in Schetteregg teil. Ziel dieser drei Tage war es, gemeinsam mit anderen bei verschiedenen Spielen und Übungen in der freien Natur neue Erfahrungen mit sich selbst und der Gruppe zu sammeln.

Neben einer Reihe von Vertrauens- und Wahrnehmungsübungen, waren Fragen der Zusammenarbeit und Kommunikation wichtige Themen dieser Tage. Dabei ging es um Fragen wie: Wie weit kann ich anderen vertrauen? Mit welchen Sinnesorganen nehme ich wahr? Wie gelingt es uns als Gruppe gemeinsam eine Aufgabe zu lösen?



Nach dem Outdoor-Wochenende fanden drei Workshops zu den Themen „Reflexionen zur Sucht“, „Projektmanagement“ und ein „Genußworkshop“ statt. – Derzeit arbeiten die Jugendlichen an ihren eigenen Projekten. Ende Juni findet eine feierliche Abschlußveranstaltung statt; dabei wird jenen Jugendlichen, die das Training erfolgreich bestanden haben, vom Jugendreferat der VlbG. Landesregierung ein Zertifikat überreicht.



Hospizbewegung Bregenz:

Hospiz-Begleiterinnen stehen für Einsätze bereit

Begleitung und Hilfe für Schwerkranke und deren Angehörige bietet die Hospizbewegung der Caritas nun auch in der Region Bregenz an.

14 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bregenzer Hospizgruppe haben kürzlich die Vorbereitung für ihre Aufgaben als Hospiz-Begleiterinnen abgeschlossen. Die Schulung umfaßte unter anderem die Themenbereiche Gesprächsführung, Spiritualität, Familienstruktur und Grundbegriffe der Krankenpflege.

Die Hospizbewegung der Caritas hat sich zum Ziel gesetzt, schwerkranken Menschen in der letzten Lebensphase beizustehen und ihnen, soweit dies medizinisch vertretbar ist, das Sterben zu Hause im Kreis der Familie zu ermöglichen. Die Hospiz-BegleiterInnen der Hospizbewegung sehen sich als Ergänzung zu den medizinischen und sozialen Einrichtungen wie dem Krankenpflegeverein und arbeiten eng mit diesen zusammen.



Die ehrenamtlichen Hospiz-BegleiterInnen nehmen sich Zeit, um mit den Kranken zu reden, ihre Sorgen und Ängste zu teilen, bei der Pflege mitzuhelfen oder ganz einfach nur da zu sein. Ein wichtiges Anliegen der Hospizbewegung ist auch die Entlastung der Angehörigen, die mit der ständigen Betreuung eines Schwerkranken oft überfordert sind. Die Möglichkeit, zumindest ab und zu für einige Stunden Zeit für sich selbst oder andere Menschen zu haben, ist für die betroffenen Familienmitglieder eine große Hilfe.

Wer selbst oder als Angehöriger mit dem Thema Tod und Sterben konfrontiert ist oder sich näher über Idee und Tätigkeit der Hospizbewegung informieren möchte, kann unter Tel. 05574/5 34 73 mit Frau Barbara Moser Kontakt aufnehmen.

Krankenpflegeverein Hörbranz

Der Krankenpflegeverein unterstützt Sie bei der häuslichen Pflege von kranken Angehörigen. Unsere diplomierten Krankenschwestern stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Wir stellen aber auch Pflegebehelfe wie Krankenbetten zur Verfügung. Sie können unsere Tätigkeit mit Ihrem Mitgliedsbeitrag oder einer Spende maßgeblich unterstützen. Beitritte bei Obmann Alois Gartner, Telefon 8 42 97, oder bei Dr. Hubert Fröis während der Ordinationszeiten, Telefon 8 37 47; Mitgliedsbeiträge oder Spenden auf das Konto 12 955 bei der Raiba Hörbranz.

Krankentelefon 8 55 44

Unser Pflegepersonal können Sie von Montag bis Freitag in der Zeit von 7.30 bis 8.00 Uhr direkt erreichen. Während der übrigen Zeit und an Feiertagen wird Ihr Anruf auf Band aufgezeichnet. Wir behandeln Ihr Anliegen so bald wie möglich.

Jahreshauptversammlung 1997

Hauptpunkte der Jahreshauptversammlung 1997 waren das Einleitungsreferat von Dr. Roland Krenn über die Möglichkeiten der Früherkennung und Behandlung der Zuckerkrankheit, die positiven Tätigkeitsberichte von Obmann Alois Gartner und Kassierin Paula Sigg, die Wahl des neuen Vorstandes und vorallem die Ehrung von ausscheidenden Vorstandsmitgliedern.

Der neue Vorstand

Alois Gartner, Obmann, Rosenweg 24

Monika Vögel, Obmannstellvertreterin, Rebenweg 10

Herbert Lau, Kassier, Am Sportplatz 1

Mag. Anton Metzler, Schriftführer, Am Berg 12a

Josef Berkmann, Beirat, Kelterweg 2a

Dr. med. Hubert Fröis, Beirat, Am Sportplatz 4

Helene Großgasteiger, Rechnungsprüferin, Raiffeisenplatz 3

Franz Sigg, Rechnungsprüfer, Lindauerstraße 98

Ehrungen

Nachdem die Nachfolge gesichert war, sind eine Reihe von verdienstvollen Mitgliedern aus dem Vorstand ausgeschieden. Kassierin Paula Sigg war 43 Jahre, Schriftführer Dir. Josef Covi 32 Jahre und Beirätin Helene Hilbe 30 Jahre ehrenamtlich für den Krankenpflegeverein Hörbranz tätig. Sie haben in diesen Jahren dem Krankenpflegeverein Hörbranz viel von ihrer Zeit und ihrer Schaffenskraft gegeben und ihn entscheidend

mitgeprägt. Die bewährten Revisorinnen Anna Forster und Margaretha Bitschnau haben nach 33 bzw. 8 Jahren ihr Amt niedergelegt. Aus Anlaß ihres Ausscheidens würdigten Obmann Alois Gartner und Bürgermeister Helmut Reichart ihre Verdienste und sprachen ihnen Dank und Anerkennung für ihr langjähriges Wirken zum Wohle der Gemeinschaft aus.



v. l. n. r.
Bgm. Helmut
Reichart, Obm. Alois
Gartner, Helene
Hilbe, Paula Sigg,
Josef Covi

Spendenverzeichnis (März, April, Mai 1997)

Gedenkspenden

Im Gedenken an die in den vergangenen Monaten Verstorbenen wurden gespendet: Für Frau Anna Zani: S 200,- von Frau Mathilde Großgasteiger; für Herrn Gerhard Hack: S 500,- von Ungenannt.

Beim kath. Pfarramt: für Herrn Gerhard Hack: S 500,- von Ungenannt; für Frau Maria Wagner: von Fam. Hajek S 100,- und von Fam. Kleiser S 100,-; für Frau Maria Anna Elbs: von Frau Bairer S 100,-, von Frau Maria Kohlhaupt S 100,-, von den Trauerfamilien Kolhaupt, Raudner und Rupp S 320,-, von Frau Hermine Merk S 100,-, von Fam. Kleiser S 100,-, von Fam. Hajek S 100,- und von Herrn Xaver Kolhaupt S 500,-.

Unterstützungsspenden:

Von Herrn Heini Außerhofer S 300,-, von Frau Gisela Chiste S 200,-, von Frau Anneliese Ehrhardt S 700,-, von Herrn Franz Faller S 1200,-, von Frau Maria Grabherr S 800,-, vom Jahrgang 1921 S 600,-, von Frau Josefa Jochum S 300,-, von Frau Gertrud Mathis S 200,-, von Frau Anna Stelzner S 1000,- und von Ungenannt S 1000,-.

Wir bedanken uns recht herzlich für Ihre Spende.

IM LEBENSKREIS

Geburten

Julian David Dietmar Buocz, Alemannenweg 4
Marie-Christine Bogoczek, Staudachweg 15b
Patrik Walder, Leonhardsstraße 36
Jonathan Berkman, Rechbergstraße 7
Lea Anna Huber, Ziegelbachstraße 8
Elias Maximilian König, Allgäustraße 166
Angelina Martina Bechter, Lindauer Str. 36a
Chiara Großgasteiger, Lindauer Str. 53
Madlen Rimmel, Lochauer Str. 69
Angelina Febler, Allgäustraße 146
Michael Fredrik Hack, Am Mühlbach 28b
Tobias Wolf, Hochstegstraße 46
Ali Öztürk, Allgäustraße 47
Ryan Alain Gerbis, Allgäustraße 100
Ahmet Erol, Bintweg 3
Viktoria Bernadett Berkman, Ziegelbachstraße 8

Eheschließungen beim Standesamt Hörbranz

Gerhard Achberger, Hörbranz
mit Carmen Troy, Hörbranz 2. 5. 1997
Andreas Paul Linder, Hörbranz
mit Marina Dietachmair, Hörbranz 30. 5. 1997

Sterbefälle

Wilhelmine Katharine Hämmerle, Heribrandstraße 14, 92 Jahre
Martha Stelzner, Heribrandstraße 14, 85 Jahre
Gerhard Hack, Am Mühlbach 28b, 36 Jahre
Josef Mörth, Lochauer Straße 85, 62 Jahre
Maria Wagner, Grenzstraße 2, 75 Jahre
Wilhelm Lenczewski, Heribrandstraße 14, 92 Jahre
Anton Pörnbacher, Heribrandstraße 14, 67 Jahre
Maria Anna Elbs, Heribrandstraße 14, 82 Jahre

80 Jahre und älter im 3. Vierteljahr

Agatha Maria Winder, Ruggburgstraße 14	1. 7. 1914
Maria Christine Hiebeler, Hochstegstraße 10	1. 7. 1907
Anna Hagen, Brantmannstraße 4a	2. 7. 1917
Stefan Darnai, Heribrandstraße 14	2. 7. 1910
Mathias Elbs, Heribrandstraße 14	3. 7. 1917
Elsa Agatha Ammann, Seestraße 8	7. 7. 1914
Wilhelmina Josepha Geißler, Ziegelbachstraße 1	10. 7. 1916
Heinrich Hajek, Lindauer Straße 91	10. 7. 1911
Balbina Rupp, Herrnmühlestraße 27	21. 7. 1913
Katharina Dumps, Lochauer Straße 83	31. 7. 1917
Anna Maria Schmid, Berger Straße 15	6. 8. 1917
Berta Barcata, Heribrandstraße 14	8. 8. 1910
Johann Edwin Lutz, Ziegelbachstraße 10	10. 8. 1911
Josef Kresser, Ziegelbachstraße 67	12. 8. 1910
Julia Ramadan, Europadorf 16	15. 8. 1916
Melanie Geiser, Heribrandstraße 14	17. 8. 1917
Ambros Hehle, Rebenweg 13	17. 8. 1915
Andreas Weber, Lochauer Straße 107	26. 8. 1917
Karl Boch, Lindauer Straße 35	27. 8. 1915
Magdalena Maria Larger, St.-Martins-Weg 2	29. 8. 1913
Katharina Fessler, Heribrandstraße 14	2. 9. 1911
Georg Rupp, Herrnmühlestraße 27	4. 9. 1914
Katharina Rosina Bata, Leiblachstraße 4	5. 9. 1911
Anna Ernecker, Lochauer Straße 77	6. 9. 1911
Barbara Achberger, Diezlinger Straße 1	7. 9. 1911
Berta Fink, Richard-Sannwald-Platz 3	17. 9. 1910
Anna Hein, Heribrandstraße 14	21. 9. 1916
Walter Ochensberger, Heribrandstraße 56	24. 9. 1913

Drei goldene Hochzeiten im 2. Vierteljahr 1997

Das Jubelpaar Helmut und Gertrud Salomon, Richard-Sannwald-Platz 1, feierte am 12. April 1997 im Rahmen einer gelungenen Feier im Bad Diezlings. Die Zollwachmusik, bei der der Jubilar viele Jahre Mitglied war, spielte dazu ein flottes Ständchen. In Vertretung der Gemeinde überbrachte Bgm. Helmut Reichart einen Geschenkkorb sowie die Glückwünsche der VlbG. Landesregierung in Form eines vierfachen Golddukaten. Wir wünschen dem Paar, das sich noch guter Gesundheit erfreut, viele weitere gemeinsame Jahre.



In der Lindauer Straße 27 feierte das Jubelpaar Johann und Maria Schneider am 9. Mai 1997 ihre goldene Hochzeit. Im Rahmen eines Ständchens des Musikvereines Hörbranz



gratulierte Vizebgm. Franz Pichler mit dem Gemeindevorstand und übergab einen Geschenkkorb sowie die Glückwünsche der VlbG. Landesregierung. Mögen Sie noch viele gesunde Jahre im Kreise Ihrer Familie erleben.



Bereits im Jänner 1997 waren Peter und Ursula Tömel, Römerstraße 14, fünfzig Jahre verheiratet. Wegen Krankheit konnte damals die Feier nicht abgehalten werden. Umso herzlicher gestaltete sich dann die Familienfeier im kleinen Kreis am 28. Mai 1997, zu der Bgm. Helmut Reichart die Glückwünsche der Gemeinde und der VlbG. Landesregierung überbrachte. Wir wünschen dem Jubelpaar für die Zukunft vor allem Gesundheit.

Vier 90. Geburtstage im 2. Vierteljahr 1997

Frau Agathe Fischer, Lochauer Straße 33, konnte am 3. April 1997 ihren 90. Geburtstag feiern. Dazu lud sie ihre Angehörigen zu einer Feier ins Gasthaus Krone ein. Bgm. Helmut Reichart mit dem Gemeindevorstand überbrachte die Wünsche in Form eines Geschenkkorbes. Der Musikverein Hörbranz spielte zu einem Ständchen auf.



Am 6. April 1997 beging Herr Benedikt Hiebeler seinen 90. Geburtstag. Hier überbrachte Vizebgm. Franz Pichler mit dem Gemeindevorstand im Rahmen eines Ständchens des Musikvereines die Glückwünsche der Gemeinde. Das Ehepaar Hiebeler hat bereits die diamantene Hochzeit gefeiert und in diesem Jahr kann Frau Hiebeler noch ihren 90er feiern, wozu wir noch recht viel Gesundheit wünschen.



Im Altersheim finden öfters Feiern für hohe Geburtstage statt. Diesmal konnte am 16. Mai 1997 Frau Maria Böhler ihren 90er feiern. Da sie aus einer musikalischen Familie stammt, freute sie sich besonders über den musikalischen Gruß des Musikvereines Hörbranz sowie die Glückwünsche der Gemeinde, übergeben von Gemeinderat Pius Fink.



Am 5. Mai 1997 feierte Frau Sophie Rathaj, Unterhochstegstraße 11, ihren 90er. Bei einer netten Familienfeier, zu der sogar ihre Tochter Marianne aus Amerika angereist war, überbrachte Bgm. Helmut Reichart die Wünsche der Gemeinde. Wir wünschen der Jubilarin noch viele, vor allem gesunde Jahre.

DIES UND DAS

Neuigkeiten beim Gendarmerieposten

1996 hat sich beim örtlichen Gendarmerieposten einiges getan. Die Dienststelle wurde von Juni bis Oktober gänzlich renoviert und umgebaut. Dank des Entgegenkommens der Gemeinde konnte ein Zimmer dazugemietet und dadurch die Platznot beseitigt werden.

Die Dienststelle wurde auf ein neues Büroraumkonzept umgestellt. Die Räume wurden mit neuen modernen Möbeln ausgestattet.

Auch im Eingangsbereich hat sich eine grundlegende Neuerung ergeben. Dadurch ist der Gendarmerieposten rund um die Uhr erreichbar, auch wenn sich niemand auf der Dienststelle befindet.

Beim Eingang befindet sich eine neue Klingelanlage mit Notrufeinrichtung. Der Notruf geht direkt zur Einsatzzentrale nach Bregenz.

Die gleiche Funktion ist beim Klingelknopf für den Gendarmerieposten möglich.



Wenn der Posten besetzt ist, klingelt es auf der Dienststelle und die Kunden können eingelassen werden.



Wenn der Posten nicht besetzt ist, wird das Klingelzeichen nach Bregenz zur Einsatzzentrale weitergeleitet. Von dort können die erforderlichen Maßnahmen gesetzt und allenfalls eine örtlich zuständige Streife innerhalb kurzer Zeit zum Gendarmerieposten Hörbranz geschickt werden. Somit hat sich das leidige Problem erledigt, daß jemand vorsprechen möchte und die Dienststelle nicht besetzt ist.

Weitere Neuerungen

Wie manche Personen aus der Bevölkerung vielleicht schon beobachtet haben, wurde eine neue Unfallvermessungsmethode eingeführt.

Ab Frühjahr 1997 stehen dem Gendarmerieposten zur Streifenföhtigkeit neben dem Streifenwagen auch zwei Fahrräder zur Verfügung.

Die Personalstärke des örtlichen Gendarmeriepostens liegt derzeit bei neun Beamten. Dabei gibt es ein „neues altes Gesicht“. Gruppeninspektor Heinz Uhl wurde mit Wirkung des 9. April 1997 zum Stellvertreter des Postenkommandanten ernannt.

Der Postenkommandant

Arbeitslosigkeit: Das AMS informiert

Daß die Arbeitslosigkeit in Vorarlberg dramatische Zahlen erreicht hat, ist aus den Medien (leider) hinlänglich bekannt. Über die Zahlen in den jeweiligen Gemeinden gibt es kaum Informationen. Auch in unserer Gemeinde ist die Arbeitslosigkeit überdurchschnittlich hoch: Rund 130 HörbranzerInnen sind derzeit beim Arbeitsmarktservice (AMS) Bregenz als arbeitslos registriert. Das bedeutet eine Arbeitslosenquote von rund 13 % und liegt weit über dem Vorarlbergdurchschnitt (6,4 %). Hinter diesen trockenen Zahlen verbirgt sich aber viel mehr: Ungesicherte Familienexistenzen, massive Einkommenseinbußen, Imageverlust, Verlust des Selbstwertgefühles usw. Kann man dagegen überhaupt etwas tun? Wenn überhaupt, was? Wie kann ich meinen bestehenden Arbeitsplatz sichern? Die Themen „Arbeit“ und „Arbeitslosigkeit“ werfen viele Fragen auf.

Bgm. Helmut Reichart, selbst Mitglied der vor kurzem gegründeten „Arbeitsinitiative Regio Bodensee“, hat zu diesem breiten Thema mit dem AMS Bregenz eine Informationsveranstaltung vereinbart, an der auch 4 MitarbeiterInnen des AMS Bregenz (alle in Hörbranz wohnhaft) teilnehmen werden: Lisa Ender, Iris Tömel (beide Beraterinnen für Jugendliche), Brigitte Tuttner (Beraterin für Erwachsene) und Karl Hackl (Abteilungsleiter). Wir laden alle interessierten HörbranzerInnen zu dieser Veranstaltung herzlich ein. Sie erhalten dort arbeitsmarktrelevante Informationen aus erster Hand und haben auch die Möglichkeit, Antworten auf Fragen zu diesem komplexen Thema zu bekommen.

Termin: Donnerstag, 10. Juli 1997, um 20.00 Uhr

Ort: Gasthaus Krone

Vermessung an der Staatsgrenze

Das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen gibt bekannt, daß in der Katastralgemeinde Hörbranz (KG 91113) voraussichtlich am 14. August 1997 auf Grund des Grenzvertrages mit der Bundesrepublik Deutschland BGBl. Nr. 490/1975, Arbeiten zur Vermessung und Vermarkung der Staatsgrenze durchgeführt werden.

Die hiermit vom Bayerischen Landesvermessungsamt in München betrauten Personen dürfen nach § 12 Abs. 1 des Staatsgrenzgesetzes, BGBl. Nr. 9/1974, zur Durchführung dieser Arbeiten ohne Zustimmung der Eigentümer oder Nutzungsberechtigten

1. die an oder in der Nähe der Staatsgrenze liegenden Grundstücke mit Ausnahme der darauf errichteten Gebäude betreten und, soweit es die Bewirtschaftungsverhältnisse erlauben, befahren,
2. Bäume, Sträucher und sonstige Pflanzen, die die Vermessungs- oder Vermarkungsarbeiten sowie die Sichtbarkeit der Staatsgrenze behindern, im notwendigen Umfang beseitigen oder stützen und
3. alle erforderlichen Staatsgrenzzeichen anbringen und sichern.

Wohnungsverkauf

Die Republik Österreich, Bundesgebäudeverwaltung I, vertreten durch die Finanzlandesdirektion für Vorarlberg, beabsichtigt die Veräußerung von zwei im bundeseigenen Wohngebäude 6912 Hörbranz, Herrnmühlestraße 6 (GST-Nr. 791/4 und 599 in EZI. 693, Grundbuch 91113 Hörbranz) gelegenen Wohnungen mit je ca. 94 m². Kaufangebote sind bis spätestens 31. Juli 1997 an die Finanzlandesdirektion für Vorarlberg, 6800 Feldkirch, Schillerstraße 2, zu richten.

Angebotsunterlagen können bei der Finanzlandesdirektion, Herrn RR Jutz, Telefon 34 41/421, angefordert werden.

Feldkirch, 5. Juni 1997

Finanzlandesdirektion für Vorarlberg

Was hat Suchtvorbeugung mit dem Kindergarten zu tun?

Anfang März starteten alle 4 Kindergärten von Hörbranz ein Projekt zum Thema **ASuchtprevention im Kindesalter**.

Im Kindergarten wird zwar noch nicht von Drogen, Alkohol und anderen Süchten gesprochen, sondern die Aufgabe liegt viel mehr darin, das Selbstvertrauen und das Selbstwertgefühl der Kinder zu stärken.

Deshalb wurde über einige Wochen das Thema „Freundschaft“ behandelt.

Als Höhepunkt führte der Kulturpädagoge Bernd W. Plake die Erzählung

„Meine Freundin, der Kastanienbaum“

in den Kindergärten auf. Mit dieser Geschichte

wurde die Entwicklung vom

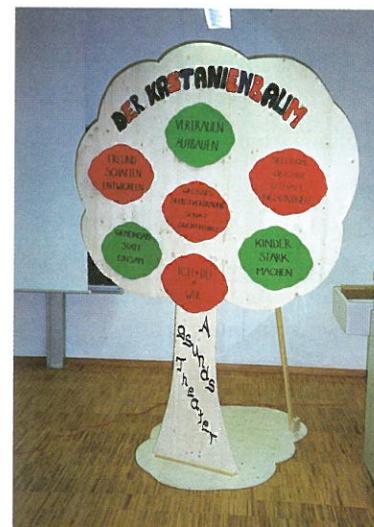
ICH zum **DU** zum **WIR**

kleinkindgerecht vermittelt.

Bei einem Informationsabend in der Hauptschule wurde den Eltern und allen Interessierten das Projekt präsentiert.

Die Kindergärtnerin Renate Metzler berichtete über die Arbeit im Kindergarten und über die Bedeutung von Kinderfreundschaften.

SUPRO Mitarbeiterin Alexandra Studer wies in ihrem Referat besonders auf die Bedeutung von Zuwendung und Geborgenheit im Elternhaus hin. Die Kinder sollten eben diese Zuwendung von den Eltern bekommen, statt mit Süßigkeiten, Fernsehen oder sogar Tabletten „ruhiggestellt“ zu



werden. Es sollten aber auch Herausforderungen an die Kinder gestellt werden, damit möglichst früh Strategien zur Bewältigung von Konfliktsituationen erlernt werden können.

Als Vertreterin der Gemeinde stellte Gabi Mairer mit Hermine Metzler das Projekt „**familiengerechte Gemeinde**“

vor. Ideen und freiwillige MitarbeiterInnen sind immer noch herzlich willkommen. Abschließend bestand die Möglichkeit, das Video mit Ausschnitten von den Auführungen in den Kindergärten zu sehen.



Die hohe Besucherzahl und die anschließenden Gespräche signalisierten ein großes Interesse und zeigten die Aktualität der Suchtvorbeugung auf.

Für die finanzielle Unterstützung bedanke ich mich bei der Gemeinde Hörbranz.

Der Projektleiter Johannes Sigg

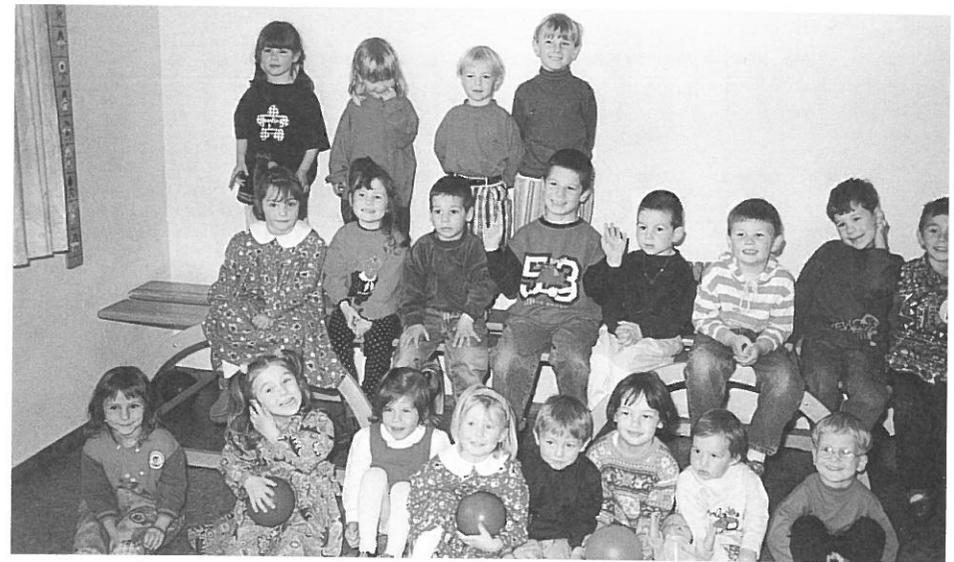
Eventuelle Fragen zum Thema werde ich Ihnen gerne beantworten. Tel. 05573/8 22 31.

Rückblick auf ein Jahr Mütterverschnauypause

Mütterverschnauypause, das ist einmal im Monat ein turbulenter, fröhlicher Vormittag für Kleinkinder – ein Minikindi!

Durchwegs 20 bis 30 Kinder waren jedesmal voll Freude dabei, wenn an einem Vormittag im Monat auch für sie der Kindergarten offen stand.

Im Herbst wollen wir wieder starten und jeden 2. Samstag im Monat für alle Minis im Kindergarten Brantmann da sein. Die genauen Termine werden im nächsten Aktiv bekannt gegeben.



Bedanken wollen wir uns auch im Namen der Mütter für die finanzielle Unterstützung des Bürgermeisters, der diese Vormittage ermöglicht. Bedanken wollen wir uns ebenfalls für das Entgegenkommen der Kindergärtnerinnen und der Helferin vom Brantmannkindergarten!

Das Tantenteam

Aus der Bücherei und Spielothek

Die Bücherei und Spielothek macht in den Ferien keine Ferien!

Es ist also auch in den Sommermonaten
am Sonntag 9.30 bis 11.30 Uhr
am Mittwoch 18.00 bis 19.00 Uhr
am Freitag 17.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Zusätzlich gibt es noch – im Rahmen des Ferienprogramms – einen Spielnachmittag pro Woche, wenn kein Badewetter ist.

Wir freuen uns auf einen regen Sommerbetrieb in der Bücherei – Spielothek und sind bestens dafür eingerichtet.

Das Büchereiteam

Kinderkleiderbörse DER LUFTBALLON

Das Team der Kinderkleiderbörse möchte sich
wieder in Erinnerung rufen!

Sie können moderne, gut erhaltene Kleidungsstücke
für Kinder von 0 bis 12 Jahren abgeben und kaufen.
Wir sind jede Woche für Sie da!

Unsere Öffnungszeiten:

Jeden Dienstag von 15.00 bis 17.00 Uhr
im Kindergarten Leiblach, Leiblachstraße 33.

Nähere Auskünfte bei Gabi Mairer (Tel. 8 51 68).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Börsenteam

ACHTUNG - FERTIG FERIEN - LOS!



WIR WOLLEN MITEINANDER FERIEN SINNVOLL GESTALTEN

Dazu sind wieder alle herzlich eingeladen! Der Veranstaltungskalender wird in diesen Tagen in den Kindergärten und in den Hörbranz Schulen verteilt. Für alle anderen liegt er im Gemeindeamt, der Kirche, der Raiffeisenbank und in den Geschäften auf.

Datum	Veranstaltung
Montag bis Freitag	Bahnengolf
Mittwoch, jeden	Spielen und Lesen
Dienstag, jeden	Billard
Dienstag, jeden	Tischtennis
Freitag, jeden	Billard
Mittwoch, 2. Juli	Musikalische Früherziehung
Sonntag, 6. Juli	Radtour um den Bodensee
Mittwoch, 9. Juli	Selbstverteidigungskurs
Mittwoch, 9. Juli	Segeln, Lochau
Freitag, 11. Juli	Rollhockey
Samstag, 12. Juli	Festspiele „Porgy und Bess“
Montag, 14. Juli	Spielvormittag Dorf
Montag, 14. Juli	Töpfern
Dienstag, 15. Juli	Ölbilder
Dienstag, 15. Juli	Klettergarten
Mittwoch, 16. Juli	Brotbacken
Mittwoch, 16. Juli	Ruggburgwanderung
Mittwoch, 16. Juli	Selbstverteidigungskurs
Donnerstag, 17. Juli	Hinterglasmalerei
Donnerstag, 17. Juli	Tiere zum Anfassen
Donnerstag, 17. Juli	Top-Seminar „Think big“
Freitag, 18. Juli	Wir machen Fotos
Montag, 21. Juli	Spielvormittag – Leiblach
Montag, 21. Juli	Europapark
Dienstag, 22. Juli	Malen mit Sand
Mittwoch, 23. Juli	Selbstverteidigungskurs
Mittwoch, 23. Juli	Strandbadfest Lochau
Donnerstag, 24. Juli	T-Shirt-Malen
Freitag, 25. Juli	Wanderung Pfänder – Haggen – Lochau
Samstag, 26. Juli	Rafting
Montag, 28. Juli	Spielvormittag – Dorf
Montag, 28. Juli	Besuch am Bauernhof
Dienstag, 29. Juli	Kerzengießen
Mittwoch, 30. Juli	Brotbacken
Mittwoch, 30. Juli	Höhlenwanderung
Donnerstag, 31. Juli	Seidenmalen
Donnerstag, 31. Juli	Kreatives Gestalten mit Blumen
Freitag, 1. August	Zelten und Grillen am See
Montag, 4. August	Spielvormittag – Unterdorf
Dienstag, 5. August	Färben mit Pflanzenfarben

Dienstag, 5. August	Basteln mit Papier
Mittwoch, 6. August	Inlineskating – Lochau
Mittwoch, 6. August	Zauberer „Mister Pfiffikus“
Donnerstag, 7. August	Radtour
Donnerstag, 7. August	Schminken
Freitag, 8. August	Wanderung mit dem Bürgermeister
Montag, 11. August	Spielvormittag – Brantmann
Dienstag, 12. August	Malen mit Wasserfarben
Mittwoch, 13. August	Flußwandern
Donnerstag, 14. August	Gipsbilder
Donnerstag, 14. August	Amnesty International
Montag, 18. August	Spielvormittag – Unterdorf
Dienstag, 19. August	Kochen
Dienstag, 19. August	Computerkurs für Fortgeschrittene
Dienstag, 19. August	Völkerball
Mittwoch, 20. August	Besichtigung Kaserne Lochau
Donnerstag, 21. August	Computerkurs für Fortgeschrittene
Donnerstag, 21. August	Alpa Mare
Freitag, 22. August	Märchenstunde
Freitag, 22. August	Feuerwehr
Montag, 25. August	Spielvormittag – Brantmann
Dienstag, 26. August	Seifen herstellen
Dienstag, 26. August	Seidenmalen
Dienstag, 26. August	Fußball
Mittwoch, 27. August	Bavaria Studio München
Donnerstag, 28. August	Seidenmalen
Donnerstag, 28. August	Fußball
Samstag, 30. August	Abschlußfest und
Sonntag, 31. August	„Rundum G'sund Tour“



Mit unserem Ferienprogramm möchten wir unsere Kinder vom Fernseher weglocken und uns – Kindern und Erwachsenen – Raum und Zeit für gemeinsame Erlebnisse geben. Wir laden alle dazu herzlich ein.

Das Organisationsteam:

für die Gemeinde

Gabi Mairer – Pius Fink

für die Pfarre

Gabi Plaschke

für den Elternverein

Ruth Loitz

Das historische Foto (3): Wer kennt . . . ? Wer weiß . . . ?

Letzte Leser-Reaktionen zur Fotoserie Nr. 2 „Die Ministrantenschapelle“

Von Hans Grabherr, Brigitte Dietrich, Bernhard Tschol und Walter Schwärzler kamen zu den Fotos im letzten „Hörbranz Aktiv“ (Heft 100) interessante Informationen.

Der Bub (3. von links) auf dem Bild Seite 61 soll Johann Visintainer oder Heinz Schiebl sein – eine endgültige Klärung war noch nicht möglich. Die Ministranten mit den „Torzen“ konnten bis auf einen namentlich benannt werden – siehe Foto.



(von links:) Anton Sigg, Walter Schwärzler, Kurt Bösch, Oswald Geissler, . . . ?, Ignaz Mangold, Werner King, Horst Rupp

Hans Grabherr wusste noch zu berichten, dass die Ministranten das Stechlaub meist selbst sammelten und daraus am Dreifaltigkeitssonntag die Krönele herstellten. Nach deren Gebrauch wurden die Stechlaubkrönele zu Hause aufbewahrt und bei schweren Gewittern im Ofen/Herd verbrannt. „Es wurde (1946) auch nie erwähnt, wer den Brauch mit den Krönele einführte, er muss also bereits vor dem Krieg bestanden haben“ – was ja Josef Beck's Foto aus den 30er Jahren bestätigt.

(Nr. 3) Die Eichhörnchen

Dieses interessante Bild entstand ca. um 1930. Es zeigt eine Gruppe von Hörbranzern mit „ihrer Beute“ – nämlich geschossenen (?) Eichhörnchen.



Die Personen, soweit bekannt (von links): Johanna Jochum, geb. Strodel; Josef Hutter, Leonhards; Christian Jochum (Gatte von Johanna), Berg; Hans Haltmeier, Backenreute; (?)

Wie heißt der Mann? (rechts)

Wie heißt das Mädchen?

War es früher üblich Eichhörnchen zu essen?

Wie wurden die Eichhörnchen zubereitet?

Jede Information ist wichtig! (Tel. 8 27 60)

(Nr. 4) Der Nähkurs

Im März/April 1927 fand im Gasthaus ein Nähkurs statt, der eifrig besucht wurde.



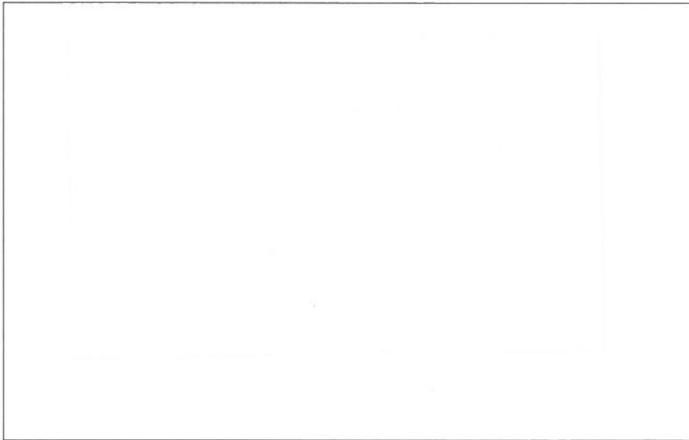
**In welchem Gasthaus fand der Kurs statt? (Krone? Kreuz?)
Wer kann einige oder alle zwölf „Näherinnen“ benennen?**

Bitte um Hinweise!

Danke für Ihre Mithilfe!
Willi Rupp, Blumenweg 1, Tel. 8 27 60

Wenn auch Sie alte Fotos besitzen, überlassen Sie diese leihweise dem Gemeindearchiv, damit Kopien (Reproduktionen) angefertigt werden können.

P. b. b. Erscheinungsort Hörbranz, Verlagspostamt 6912 Hörbranz
Amtliche Mitteilung



Herausgeber und Verleger:
Gemeindeamt Hörbranz
Redaktion:
Bgm. Helmut Reichart
Gesamtgestaltung:
Bernhard Tschol
Auflage: 2500 Stück,
für alle Haushalte kostenlos
Druck: J. N. Teutsch,
Offsetdruck, Bregenz